motio
Magazin für Print · Scan · Medienkommunikation

I · 2014 · Nr. 586

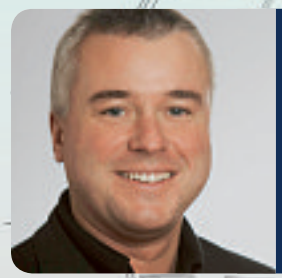
VERNETZUNG VON PRINT UND CLOUD

Branche · Mike Riegler – der smarte Innovator aus München

Recht · Mindestlohn kann zur Minijobber-Falle werden

FMI · Rechtssicheres Scannen steigert Beweissicherheit vor Gericht

motio-Netzwerk · Programm – Netzwerktage 2014 Mannheim



Liebe Leserinnen und Leser, mehr zu diesem Thema erfahren Sie am 24./25. Oktober in Mannheim.

Heiko Schmalfuß

CARTSU

Durch die Verwendung von Discovery schonen Sie die Umwelt. Discovery wird aus Fasern der Spezies *Eucalyptus globulus* hergestellt, welche im Vergleich zu anderen Baumarten einen deutlich höheren Zellstoffertrag liefert. In Kombination mit dem niedrigen Flächengewicht ermöglicht dieser Faktor die Herstellung derselben Papiermenge in Blatt mit bis zu 37% weniger Holz und zudem die Reduzierung des Papierabfalls um bis zu 13% gegenüber herkömmlichen 80 g/m² Papier. Darüber hinaus bietet Discovery beste Laufeigenschaften ohne Papierstau. Discovery - das wirklich Öko-effiziente Papier.

Europas meistverkauftes 75 g/m² Papier

DISCOVERY™

discovery-paper.com

COVERMAKER

Mariele Wolbring ist die geistige Urheberin unserer aktuellen Titelseite. Die Mitarbeiterin bei CDS, einem Münchner Verbandsmitglied, hat das Thema Bau-Projektmanagement und Cloudanwendung gelungen umgesetzt. Unseren kleinen persönlichen Fragebogen hat Mariele Wolbring wie folgt beantwortet.

MEINE TÄTIGKEIT IN DER FIRMA: Marketingreferentin

MEINE AUSBILDUNG: Kulturwissenschaftlerin und Diplom-Marketingwirtin (BAW)

MEINE HOBBIES: Lesen, Backen, Kino

MEINE ZIELE: Ein schönes Leben

MEINE LIEBLINGSSPEISEN: Westfälische Küche, z. B. Zwiebelfleisch und Herrencreme

MEINE LIEBLINGSAUTOREN: Terry Pratchett und Alain de Botton

MEIN LIEBLINGSFILM-SCHAUSPIELER: James McAvoy in seiner Rolle in „Drecksau"

MEIN LIEBLINGSFILM: Der Duft der grünen Papaya

MEIN LIEBLINGSAUTO: BMW i3

MEIN LIEBLINGSURLAUBSORT: New Orleans/Louisiana

WAS VERABSCHEUEN SIE AM MEISTEN: Falschheit

WAS SCHÄTZEN SIE AM MEISTEN: Positive Lebenseinstellung

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, Liebe Leser,

soll ein Branchenverband seinen Mitgliedern die Wahrheit sagen? Soll motio auf seinen Netzwerktagen den dramatischen Rückgang von Druckaufträgen und von Auflagenhöhen thematisieren? Die meisten Lieferanten tun dies nicht, sie wollen weiterhin ihre Drucksysteme verkaufen, auch wenn der Markt schon längst übersättigt ist.

Diejenigen Print- und Scan-Dienstleister, die in den nächsten Jahren mit ihrem Betrieb noch Geld verdienen wollen und müssen, die setzen sich intensiv mit neuen Marktentwicklungen auseinander. Genau für diese Zielgruppe bietet der Wirtschaftsverband hoch aktuelle Vortrags- und Workshopthemen während seiner Netzwerktage vom 23. bis 25. Oktober 2014 in Mannheim. Niemals zuvor wurde ein solch anspruchsvolles Programm für eine Jahrestagung erstellt.

Margenträchtige Dienstleistungen, wie 3D-Druck, anspruchsvolle Druckveredelung, Profi-Scannen, Tapetendruck und Cloud-Projektmanagement werden vorgestellt. Die Tagungsteilnehmer diskutieren über die Umsetzungschancen und Erfolgsaussichten dieser Themen. Wer hier abseits steht und die Entwicklungen ignoriert, der verliert. Innovative Unternehmer hingegen sind ständig auf der Suche nach neuen Geschäftsfeldern, daher sind sie auch erfolgreich.

Die Teilnahme an den motio-Netzwerktagen lohnt sich!

Viel Spaß bei der Lektüre!
Ihre Redaktion

INHALT

Der historische Rückblick 17
Kleinanzeigen 37
Wir gratulieren 38
Jubiläen 38
Fördermitglieder 39
Vetters Winkelhaken 42

BRANCHE

Short-News 6
Embargo gegen Russland 6
Ex Libris verweigert Buchversand nach Deutschland 6
Nach Pleite: Faltmaschinenbauer Dr. Christian Bay (Schweiz) jetzt als Gastronom unterwegs 6
KIP-Deutschland/Österreich: Heinz Kannen neuer Geschäftsführer, Andres Kaiser Vertriebsleiter 7
Urheberrechtsabgabe: Michael Kipp stoppt grenzenlosen Gebührenhunger der VG WORT 7
Mike Riegler – der smarte Innovator aus München 8
Xerox-Chefin: Outsourcing-Frau Fechner folgt auf Van Onsem 9
Finnische Print-Königin Kirsti Paasikallio verkauft Valopaino und geht in Ruhestand 10
VG WORT plant auch bei Drucksystemen ohne eingebautem Scanner abzukassieren 10
Dienstleistungswüste Oberhausen: Scanner-Fachhändler DICOM verweigert Ersatzteillieferung an WKM-Mitglied 11

IMPRESSUM

motio
Magazin für Print · Scan · Medienkommunikation

(ehem.: REPROGRAF – Magazin für Kopie & Medientechnik)

Mitgliedermagazin folgender Organisationen:

- **motio – Netzwerk für Medienkommunikation (Wirtschaftsverband Kopie & Medientechnik e.V.)**
- **FMI – Fachverband für multimediale Informationsverarbeitung e.V.**
- **go4copy.net eG**
- **Eu-re – Föderation europäischer Reprografie-Verbände**

I-2014 Ausgabe 586, 102. Jahrgang

HERAUSGEBER UND VERLEGER
Reprografie Verlags- und Beratungsgesellschaft mbH
Fürstenbergerstraße 151, D-60322 Frankfurt am Main
Telefon 0 69-95 96 36-0, Fax 0 69-95 96 36 11
re-verlag-gmbh@reprografie.de

REDAKTION
Achim Carius (verantwortlich), Raoul Zardeninks
Artikel, die mit dem Namen des Verfassers abgedruckt oder uns von Pressestellen der Industrie zur Verfügung gestellt wurden, stimmen nicht in jedem Fall mit der Meinung der Redaktion überein.

LAYOUT + GESAMTHERSTELLUNG
Henrich Druck + Medien GmbH,
Schwanheimer Straße 110, 60528 Frankfurt am Main, www.henrich.de

Océ-Colorwave 900:
5 motio-Mitglieder arbeiten mit Canon-Memjet-Printern 12

BIT-Magazin-Macher
Jaques Ziegler geht 13

IEEE: „In vier Jahren gibt es keine Papier-Drucker mehr" 13

Papierpreiserhöhung
durch Fabriken bis 6 % 13

Heidelberg: Weitere 500
Mitarbeiter müssen gehen 13

Staples: Mehr als 200 US-Filialen
vor dem Ende? 13

RECHT

Keine Lohnkürzung bei verbotener
Tätigkeit während des Urlaubs 14

Vorsicht: Neuer Mindestlohn kann
zur Minijobber-Falle werden! 15

TECHNIK

Produktionsdruck: bizhub PRO C1070
und bizhub PRESS C1070/P
von Konica Minolta 16

Mit Canon imagePRESS C7000VPe
in den Digitaldruck einsteigen 17

Neue Großformatdrucker-Serie
von Ricoh: Pro L4100 18

Folex/Regulus minimiert die
Produktionszeit 19

Der neue Rowe Scan 450i
erfüllt eine Vision 20

Ricoh stellt neue Generation
von leistungsstarken Digitaldruck-
systemen vor: Pro C9100 / C9110 21

Richter & Menzel: personalisierte
Buchfertigung mit Hard- und
Softcovern 22

HP-PageWide-Technologie
exklusiv zu den Netzwerktagen in
Mannheim 23

Xerox Colour C60/C70 Printer: Vom
Magnetschild bis zur Farbbroschüre 23

FMI-NACHRICHTEN

Short-News 24

FMI-Vorstand auf
Insel Usedom wiedergewählt 24

FMI fördert das
rechtssichere Scannen 25

NETZWERK

Short-News 26

Heiko Schmalfuß: „Rasanter digitaler
Umbruch“ 26

Programm
Netzwerktage Mannheim 28

Verbandskampagne: Hausdruckerei
und Inhouseprinting – Übernahme
oder Kooperation 31

Rückblick: 100. Verbands-Jubiläum
in Leipzig (Teil 2) 32

motio-Jugend: Hohe Zufriedenheit
beim efi-Farbmanagement in
Kerpen und Ratingen 36

IRgA-Convention in Atlanta
9. bis 11. April 2015 37

Mitarbeiterstruktur bei
Mitgliedern analysiert 38

Gedenken an Renate Berking 38

Karl-Heinz Neumann im Ruhestand 40

Alex Reger wurde 80 41

Service und Support für HP Designjets und Xerox Großformat-Systeme

Plan.tec. ist Ihr zuverlässiger Partner, wenn es um Service und Reparaturen Ihres HP Designjets oder Xerox Großformat-Systems geht. Mit unseren über 5.000 Service-Stellplätzen in Deutschland bieten wir Ihnen:

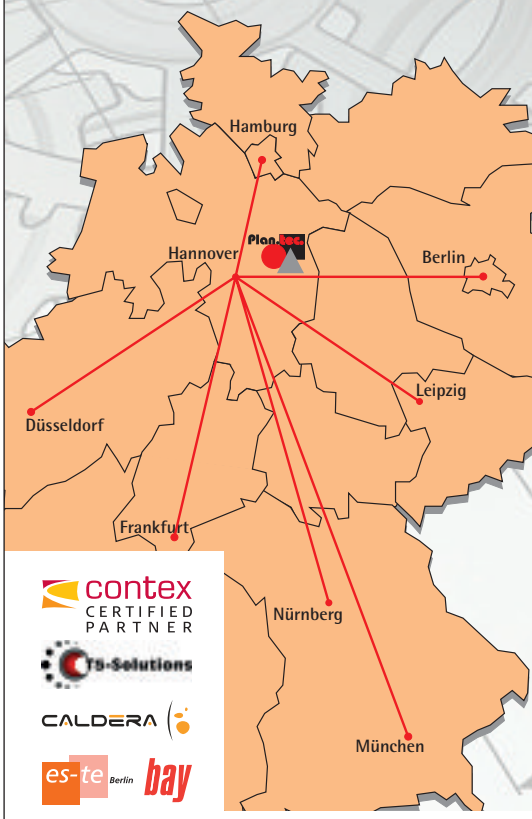
- **eigene Service Hotline**
  mit erfahrenen Technikern
- **bundesweites Servicenetz**
  mit eigenen Ersatzteil-Lagern
- **schnelle Reaktionszeiten**
  durch regionale Stützpunkte

Testen Sie uns:
0 51 31 - 4 4 4 9 - 5 0
support@plantec.de

„Denn wir l(i)eben Service“

Gold Partner

xerox Graphic Communications Reseller



contex CERTIFIED PARTNER
TS-Solutions
CALDERA
es-te Berlin bay

Plan.tec. GmbH & Co. KG
Steinriede 5
30827 Garbsen
Tel. 05131-4449-0
Fax 05131-4449-40
www.plantec.de

Plan.tec.

Short-News

Canon: Ricarda Stapf wechselte zu HERDT Nach acht Jahren Zugehörigkeit zu Canon bzw. Océ, zuletzt als Vertriebschefin des Kleinformat-Hochleistungsdrucks, hat Ricarda Stapf (47) das Unternehmen aus eigenem Willen verlassen. Stapf kam einst von Kodak und war bereits bei Océ Vertriebsleiterin Direktvertrieb-Kleinformat-Drucksysteme. Jetzt ist Stapf Bereichsleiterin Vertrieb für die D-A-CH-Länder beim HERDT-Verlag für Bildungsmedien.

+ + +

Weltweit ist Berlin führendes Zentrum der 3D-Drucktechnologie Der dreidimensionale Druck als Technologie wird die Wirtschaft verändern. Neben New York, Hongkong und Tokio ist Berlin eines „der weltweit führenden Zentren des 3D-Drucks. Experten taxieren den Markt auf ein Umsatzvolumen von sechs Milliarden US-Dollar – und die Wachstumskurve steigt.

+ + +

Gerald Mühl wechselt zu Triumph-Adler 10 Jahre im Océ-Vertrieb und zuletzt fast drei Jahre als Großformat-Marketingleiter bei Canon, Gerald Mühl (51) hat jetzt die Fronten gewechselt. Nunmehr ist er „National Sales Director“ für industrielle Großkunden bei Triumph-Adler.

+ + +

Canon: Wilco Verheij geht nach Holland, Zinser ist Nachfolger Canon-Direktvertriebschef für Großformatsysteme Wilco Verheij geht wieder nach Holland zurück. Dort ist er jetzt Leiter für Großformatsysteme. Sein Nachfolger in Deutschland wurde Roberto Zinser, der auch weiterhin für den Bereich Display Graphics Systems verantwortlich bleibt. Zinser betreut ebenso den Produktbereich Océ-Arizona.

Embargo gegen Russland

Um Putins Eroberungszüge zu stoppen, gibt es das Embargo der EU. Uns interessiert, welche deutschen Hersteller mit Russland Geschäfte machen.

Ralf Mühle (este-Folding-Geschäftsführer) stellt Faltmaschinen her: „Seit 2003 sind wir in Russland aktiv. Wir beliefern dort mehrere Händler mit unseren Großformat-Faltern sowie die russischen Vertriebsstandorte der Printsystemeherstellern KIP und Xerox. 2013 machten wir dort ein Achtel unseres Umsatzes, Tendenz steigend.“

In Russland aktiv: Ralf Mühle, este-Folding-Chef

Gerhard Bäcker (ROTH + WEBER-Geschäftsführer) stellt Faltmaschinen, Scanner und Plotter her: „Natürlich exportieren wir seit Jahren unsere Scanner, Printer und Falter nach Russland und in die Ukraine. Wir haben dort Händler, die auch den Service durchführen. Wir wünschen uns, dass diese Geschäftsbeziehungen weiter bestehen bleiben und noch ausgebaut werden. Wir liefern auch in die Ukraine.“

Thomas Ingendoh (Image Access-Geschäftsführer) ist Scannerhersteller: „Russland ist für uns ein guter und wichtiger Markt, da machen wir 10 % unseres Umsatzes. Seit 15 Jahren liefern wir unsere Buchscanner dorthin. Einige Modell werden sogar vor Ort gefertigt.“

Ex Libris verweigert Buchversand nach Deutschland

Schweizer haben kein Platz für ein „D“

Der Internet-Versandhändler „Ex Libris AG“ mit Sitz im schweizerischen Dietikon verweigert die Lieferung von Büchern nach Deutschland. Interessant ist die Begründung: „Da wir keine Möglichkeit haben in unserem System Postleitzahlen ausserhalb der Schweiz/Lichtenstein einzugeben, können leider keine Bestellungen für andere Länder aufgegeben werden.“
Wir fragen: Könnten deutsche Softwarespezialisten hier nicht einmal nachrüsten und ein weiteres Eingabefeld für Kunden aus „D“ oder „A“ schaffen?

Nach Pleite: Faltmaschinenbauer Dr. Christian Bay (Schweiz) jetzt als Gastronom unterwegs

Hagmann in der Schweiz baut Bay-Großformatfalter weiter

Im Kanton Solothurn setzt die Hagmann Maschinenbau AG die Fertigung der Bay-Großformat-Falter fort. In 2013 hatte der in Selzach ansässige Verpackungsmaschinenbauer die Produkte der „Otto Bay AG“ aus der Konkursmasse erworben, sowie alle Rechte für Entwicklung, Produktion, Vertrieb der „O. Bay“-Produkte inklusive dem Markennamen Bay wie auch die Internetseite www.bay.ch. Hagmann baut u.a. die Bay Folder Compact 4. Sohn und Erbe des Ex-Firmeninhabers Otto Bay aus Subingen ist Dr. Christian Bay. Er ist heute in der Gastrobranche tätig. Unter dem Namen Chillfood AG bietet Bay jetzt „die Durchführung von kulinarischen Veranstaltungen sowie die Führung von Restaurationsbetrieben“. Parallele: Benno Hübel stellt nach Pleite seiner ehem. Koebcke-Kette nunmehr Schokolade her.

KIP-Deutschland/Österreich: Heinz Kannen neuer Geschäftsführer, Andres Kaiser Vertriebsleiter

KIP USA stärkt seine deutschte Tochter: Ein neues Team an der Spitze von KIP bilden jetzt Heinz Kannen und Andres Kaiser

Andres Kaiser, seit dem Weggang des Firmengründers Ludger Hellerhoff im Jahre 2009 Geschäftsführer der KIP Deutschland, ist nunmehr Vertriebsleiter des japanischen Plotter-Herstellers KIP (Katsuragawa Electric Co Ltd.). Zum Nachfolger an der Spitze der KIP in Deutschland wurde Heinz Kannen berufen.

Zudem wurden die beiden Organisationen „KIP Deutschland GmbH" und „SCP Software GmbH" zu einer Einheit wieder am früheren Standort Aachen zusammengefasst. KIP war für einige Jahre in Möcnchengladbach angesiedelt.
Die Zusammenlegung erfolgt nun, um Synergien zu nutzen, und den Kunden der neuen „KIP Deutschland GmbH" den bestmöglichen Service zu bieten.
Ein erster, wichtiger Schritt in diese Richtung wurde bereits mit der Bereitstellung des KIP Customer Care Centers getan. In dieser zentralen Anlaufstelle werden alle Kundenanfragen entgegen genommen, qualifiziert und umgehend den zuständigen Spezialisten zugeordnet.
Der sehr erfolgreiche Bereich der Softwareentwicklung wird unter dem neuen Namen „KIP Deutschland GmbH" natürlich fortgeführt und zukünftig zum Erfolg des Gesamtunternehmens beitragen. Die gesamte Belegschaft der runderneuerten KIP Deutschland GmbH blickt nun einer aufregenden, neuen Zeit entgegen, in der bisherige Kompetenzen beibehalten und neue Stärken dazugewonnen werden.

DIE HISTORIE VON SCP UND KIP
1990: Die drei Aachener Ludger Hellerhoff, Hartmut Schumann und Jürgen Oldekamp gründen das Softwarehaus SCP. Kurz danach scheiden Schumann und später Oldekamp aus. Mit der Plotmanagement-Software „re-Tansplot" erobert die Familie Hellerhoff den europäischen Reprografie-Markt. **2005** wird KIP Deutschland gegründet. Die Familie Hellerhoff und KIP Europa halten jeweils 50 %. **2008:** Die Familie Hellerhoff veräußert SCP an die KIP USA. **2009:** Die Familie Hellerhoff verkauft ihre 50 %-KIP-Deutschland-Anteile an KIP Europa. Somit wird KIP Europa Alleingesellschafter. Andres Kaiser wird Geschäftsführer der KIP Deutschland. **2014:** Heinz Kannen wird Geschäftsführer der KIP Deutschland, Andres Kaiser Vertriebsleiter. I

Urheberrechtsabgabe: Michael Kipp stoppt grenzenlosen Gebührenhunger der VG WORT

Der Print- und Scan-Dienstleister Induprint erzwingt eine gerichtliche Entscheidung gegen die Verwertungsgesellschaft WORT

Als einen wichtigen Etappensieg auf dem Weg zur Befreiung von der Urheberrechtsabgabe für outgesourcte digitale Druckzentren wertet der Wirtschaftsverband Kopie & Medientechnik die Entscheidung des Landgerichts Stuttgart vom 25. März 2014. Die 17. Zivilkammer scheint es als problematisch anzusehen, den § 54c Urhebergesetz auch auf atypische Outsourcing-Printdienstleister anzuwenden und derartige Fallgestaltungen mit Copyshop-Situationen gleichzusetzen. Daher habe das Gericht das Verfahren ausgesetzt, um zunächst eine Klärung der streitigen Rechtsfragen durch die Schiedsstelle beim Deutschen Patent- und Markenamt zu ermöglichen.

Hintergrund des Verfahrens ist der Kampf des überregionalen Digitaldruck-Dienstleisters Induprint und seines Inhabers Michael Kipp gegen die ungerechtfertigte Heranziehung zur Urheberrechtsabgabe (Betreiberabgabe) für Digitaldrucke. Das Verbandsmitglied wehrt sich seit Jahren gegen die Gebührenpraxis der VG WORT. Die Induprint-Standorte werden als In-House-Betriebsstätten geführt und befinden sich im Gebäude seiner Kunden, abgeschottet von möglicher Laufkundschaft.

MIKE RIEGLER – DER SMARTE INNOVATOR AUS MÜNCHEN

Dem motio-Netzwerk gehört seit zwölf Jahren ein Scan- und Print-Dienstleister an, der sich von München aus mittlerweile zu einem der führenden überregionalen Bauportal-Anbieter entwickelt hat: CDS. Firmenchef ist Mike Riegler (41), der im vergangenen Jahr sein 20. Firmenjubiläum feiern konnte. Seitdem hat sich bei CDS erneut vieles geändert. Die Digitalisierung aller Wirtschaftsbereiche veranlasst Riegler zu immer neuen Innovationen. Innerhalb seines Wirtschaftsverbandes gilt er als extrem innovativ. Dem erfolgreichen Unternehmer Mike Riegler stellten wir folgende Fragen.

HERR RIEGLER, IHR UNTERNEHMEN HAT VON DER „CDS COPY & DIGITAL DRUCK GMBH" ZUR „CDS GMBH" UMFIRMIERT. WARUM HABEN SIE SICH VON DEM ERKLÄRENDEN NAMENSZUSATZ GETRENNT?
Kunden waren oft erstaunt, wenn wir Ihnen unser volles Dienstleistungsspektrum vorgestellt haben. Ähnlich wie der Wirtschaftsverband Kopie & Medientechnik haben wir daher eine Anpassung vorgenommen, da der alte Name nicht mehr die volle Bandbreite unserer Services widerspiegelte. Neben Digitaldruck und Kopie bilden die Bereiche Scan & Archivierung, Plot, Werbetechnik, Lettershop, Dokumentenmanagement, Vektorisierung und Inhouse-Lösungen wichtige Standbeine unseres Unternehmens. Der neue Firmenname steht für alle Dienstleistungen im gleichen Maße und lässt Spielraum für weitere.

BIS FEBRUAR WAREN SIE ALLEINIGER GESCHÄFTSFÜHRER VON CDS. WIESO HABEN SIE CHRISTIAN BETZL ZUM WEITEREN GESCHÄFTSFÜHRER BERUFEN?
Ich kenne Christian Betzl schon seit vielen Jahren. Erst war er bei einem Kunden unser Ansprechpartner. In den letzten acht Jahren war Herr Betzl als Prokurist für CDS tätig. In dieser Position führte er die Bereiche Finanzen, Personal und Controlling. Aufgrund des starken Geschäftswachstums von CDS in den letzten Jahren, war es sinnvoll, die Unternehmensführung zu verstärken.

EIN DATENSKANDAL JAGT DEN NÄCHSTEN – WIE GEWÄHRLEISTEN SIE, DASS DIE DATEN IHRER KUNDEN SICHER SIND?
Wir stellen den Schutz von Kundendaten auf allen Ebenen sicher: unsere Mitarbeiter haben sich schriftlich dem Datenschutz verpflichtet, unsere Produktionsräume sind alarmgesichert, zutritts- sowie videoüberwacht und die Übertragung der Daten erfolgt über besonders gesicherte Systeme. Für unseren Scan-Bereich sind wir noch einen Schritt weitergegangen. Im Oktober letzten Jahres haben wir das Prüfsiegel „geprüfter Datenschutz" vom TÜV Rheinland erhalten.

SIE HABEN MIT DER PMG PROJEKTRAUM MANAGEMENT GMBH EIN TOCHTERUNTERNEHMEN GEGRÜNDET DAS DOKUMENTMANAGEMENT ALS SOFTWARE-AS-A-SERVICE ANBIETET. MACHEN SIE MIT DEM TOCHTERUNTERNEHMEN NICHT DER MUTTER CDS KONKURRENZ?
Im Gegenteil – die beiden Firmen ergänzen einander. Wenn CDS beispielsweise Akten einscannt, verwalten Kunden die digitalen Daten in unserem eProjectCare-Dokumentenmanagement von PMG. Umgekehrt, wenn Kunden über unseren eProjectCare-Projektraum von PMG Baupläne austauschen, senden sie ihn zum Plot direkt an CDS. Durch die Verbindung von realer und digitaler Welt sind wir für die Zukunft gut aufgestellt.

ES GIBT VIELE DOKUMENTENMANAGEMENT- UND PROJEKTRAUM-LÖSUNGEN AM MARKT. WAS UNTERSCHEIDET SIE VOM WETTBEWERB?
Wir gehen auch mit PMG einen Schritt weiter als die Konkurrenz, wenn es um Sicherheit geht. Unser eProjectCare-Projektraum trägt das Prüfsiegel „Software Made in Germany" und wurde von der renommierten SySS GmbH für sehr hohe Sicherheit zertifiziert.
Ein weiteres Highlight ist unser Modul Plancheck Mobil. Der Projektraum integriert einen QR-Code in jeden Bauplan, der einen Link zum Dokumentenstatus enthält. Wenn Sie den Bauplan ausplotten, können Sie den Code mit einem kosten-

losen QR-Code-Reader auslesen. Je nachdem wie der Dokumentenstatus ist – aktuell oder archiviert – erhält der Nutzer eine andere Anzeige. So beugt ein Bauherr Fehlern durch überholte Baupläne vor. Mittlerweile nutzen auch viele Verbandskollegen unseren Projektraum für ihren Plotservice.

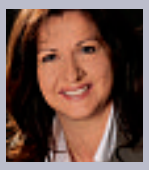
DIE MEISTEN KLASSISCHEN REPROGRAFEN SIND AUF DEM WEG ZUM DIGITALEN MEDIENDIENSTLEISTER. WIE SIEHT EIN TYPISCHES MOTIO-NETZWERKMITGLIED IN 5 JAHREN AUS?

Das Drucken von Papier und anderer Materialien wird nicht völlig wegbrechen. Tendenziell werden sich die Druckaufträge für ein Bauvorhaben durch Projekträume bei einem Anbieter zentralisieren. Aus uns werden umfassende Medienbetriebe und Spezialisten im Datenmanagement – im Verarbeiten, Sichern, Archivieren, Veredeln und Bearbeiten von Daten und Dokumenten. Die Anzahl der reinen Druckdienstleister wird weiter schrumpfen.

WAS MACHEN SIE PRIVAT, WENN SIE MAL NICHT IM GESCHÄFT SIND?

In meiner Freizeit bin ich ein leidenschaftlicher Tennisspieler oder ich entspanne mit einem Roman von Martin Suter. Im Urlaub reise ich mit meiner Familie gerne nach Afrika. I

Xerox-Chefin: Outsourcing-Frau Fechner folgt auf Van Onsem



Jacqueline Fechner

Jacqueline Fechner ist die neue Geschäftsführerin der Xerox Deutschland. Jo Van Onsem wurde mittlerweile „Group President" der „Transportation und Government Group" der internationalen Xerox. Fechner startete Anfang der 90er bei HP. Über 20 Jahre setzte sie hier ihren Fokus auf den Vertrieb von IT-Dienstleistungen und -Lösungen sowie auf das strategische Outsourcing. Zuletzt war sie bei HP Leiterin globale Planung und Strategie. Es folgten Stationen bei Wincor Nixdorf, in der sie das gesamte Outsourcing-Geschäft leitete. Danach war sie bei Wipro Technologies. Die gebürtige Essenerin Jacqueline Fechner hat einen Diplom-Abschluss in Informatik und BWL der Universität Dortmund. Sie ist verheiratet und hat einen Sohn. I

FINNISCHE PRINT-KÖNIGIN KIRSTI PAASIKALLIO VERKAUFT VALOPAINO UND GEHT IN RUHESTAND

Die beliebteste Print- und Scan-Dienstleisterin in Skandinavien hat ihr Unternehmen veräußert. Das Berufsleben der weltweit geachteten Inhaberin des Familienunternehmens Valopaino in Helsinki ging damit zu Ende. Der einst zweitgrößte Plot- und Scan-Betrieb Finnlands gehört jetzt zur finnischen Multiprint.

„Sie hatten keine CAD-Dienstleistungen in Helsinki und haben uns schon vor 20 Jahren gefragt, ob wir durch einen Verkauf an sie diese Lücke in der Hauptstadt füllen könnten. Jetzt willigten wir ein", sagt Kirsti Paasikallio. Käufer ist Multiprint (EUR 32 Mio. Umsatz/330 AN/29 Standorte zzgl. Standorte in Estland). „Leider hatten meine Töchter kein Interesse an der Fortführung des Familienunternehmens. Die Umsätze gingen zurück, und so war es der richtige Zeitpunkt, zu verkaufen."

Ob in Amerika oder in Deutschland, Kirsti Paasikallio galt weltweit als innovative Unternehmerin mit sanfter Frauenpower, Sozialkompetenz, gebildet, mehrsprachig, weltoffen und warmherzig. Sie war in ihrem Leben international vernetzt, so traf man sie stets bei den IRgA-Tagungen in Nordamerika. Sie unterhielt auch enge Verbindungen in die Schweiz und nach Deutschland. So war die Finnin 1993 auch Mitgründerin des europäischen Reprografie-Dachverbandes Eu-re. ❙

Genießt weltweit eine hohe Wertschätzung als faire Kollegin: Kirsti Paasikallio aus Helsinki

VG WORT plant bei Drucksystemen auch ohne eingebautem Scanner abzukassieren

Die Verwertungsgesellschaft WORT beabsichtigt jetzt auch für digitale Drucksysteme ohne integrierte Scanner eine Betreiberabgabe zu verlangen. Bislang waren reine Kleinformat-Printer gebührenfrei. Nun sollen tausende Dienstleister zusätzlich zahlen und die ohnehin schon prallen VG WORT-Kassen weiter füllen.

Der Bundesgerichtshof (BGH) hatte am 3. Juli 2014 entschieden, dass eine Geräteabgabe (einmalige Herstellerabgabe) auch dann anfällt, wenn „analoge Vervielfältigungsstücke entstehen ... dabei kommt es nicht darauf an, ob ein analoges oder ein digitales Werkstück als Vervielfältigungsvorlage dient."

Der BGH meint damit auch Printer, die mit einer digitalen Druckvorlage gespeist werden. Das Urteil betrifft zwar nur die Geräteabgabe, die die Hersteller beim Neuverkauf von Printsystemen einmalig an VG WORT leisten müssen. Doch die Münchner Abgabeneinsammler wollen diese auch auf die Betreiberabgabe ausdehnen. Zahlen muss dann jeder Dienstleister, der das Gerät gewerblich „vorhält", d.h. betreibt.

Zum ersten Aufeinandertreffen von Verbänden und VG WORT kam es am 6. Oktober in Berlin. Der WKM war durch seinen Geschäftsführer Rechtsanwalt Achim Carius vertreten, der BITKOM durch seinen Hausjuristen Markus Scheufele sowie den Canon-Urheberrechtsprofi Rechtsanwalt Jens Domgoergen. Vom Bundesverband Druck & Medien saß Rechtsanwältin Dr. jur. Dr. Carmen Kulpe mit am Tisch. Ihnen gegenüber nahmen für die VG WORT Platz deren Chef Dr. jur. Robert Staats sowie sein Mit-Vorstand Dipl. Kfm. Rainer Just mit Rechtsanwältin Sabine Richly und von VG Bild-Kunst deren Vorstandschef Dr. jur. Urban Pappi. Gleich zu Beginn der Runde präsentierte Dr. Staats seine Pläne, scannerlose Printer zukünftig mit einer Betreiberabgabe zu belegen.

VG WORT-Vorstand Dr. Robert Staats

Dass diese „Stand-Alone-Drucker" keine „Kopien" erzeugen, machten die Verbandsvertreter deutlich. Hochleistungsprinter seien zur Erstellung von einzelnen Privatkopien weder geschaffen noch geeignet. Eine Basis für neue Gebühren sei daher nicht ersichtlich. Der Wirtschaftsverband wird seine Sicht bis zur nächsten Runde formulieren und im Interesse seiner Mitglieder eine deutliche Position beziehen. ❙

Dienstleistungswüste Oberhausen: Scanner-Fachhändler DICOM verweigert Ersatzteillieferung an WKM-Mitglied

Canon-Händler ALOS befreite Scan-Dienstleister in Herford aus der Not

Peter Hausmann, Inhaber des Herforder Digitaldruck-Betriebes „Karl Hermann“, benötigte dringend eine Führungsschiene für seinen Canon-Dokumenten-Scanner. Ein riesiger Berg von Aufträgen war noch bis Monatsende abzuarbeiten. Der Chef des Print-Unternehmens fragte bei seiner Verbandsgeschäftsstelle an, wer ein solches Ersatzteil kurzfristig liefern könne. Der Verband half umgehend weiter und bat Canon-Manager Martin Falk um Hilfe. Dieser mailte Hausmann innerhalb weniger Minuten eine Liste von Canon-Fachhändlern, die technischen Scanner-Service anbieten und über entsprechende Ersatzteile verfügen. Einer davon war „DICOM Deutschland GmbH“ in Oberhausen, wo Hausmann anfragte, ob man ihm kurzfristig das Ersatzteil (Wert ca. EUR 5,–) zusenden könne. Der technisch versierte Hausmann wollte das Kunststoffteil mit der Herstellernummer „MA2-8266“ selbst einbauen. Er übermittelte DICOM Teilenummer und Fotos der defekten rechten Scanner-Führungsschiene.

Daraufhin forderte DICOM Peter Hausmann auf, einen „Service-Auftragsformular“ auszufüllen. Der Canon-Händler wollte damit den Scan-Dienstleister zu einer Ausgabe in Höhe des zehnfachen Eurobetrages zwingen. Je angefangene Technikerstunde würden EUR 149,– berechnet zuzüglich Kosten für An- und Abfahrt, zusammen geschätzt ca. EUR 360,–. Ohne das Ersatzteil im Wert von EUR 5,– hätte DICOM geschätzte EUR 500,– berechnet. Hausmann hakte per Mail nach: „... ich benötige nur das Ersatzteil #MA2-8266 (Hubstange rechts) ggf. vormontiert mit #MA2-8273.“ Daraufhin verweigerte DICOM-Mitarbeiter Ing. Rainer Frühwirt die Belieferung mit einem einzigen Satz: „Wir verkaufen leider keine Ersatzteile.“

Frustriert versuchte Hausmann es dann beim nächsten Canon-Händler auf der Falk-Liste. Das war ALOS in Köln. Hier freute man sich über den neuen Kunden und brachte das begehrte Ersatzteil noch am selben Tag auf den Versandweg. Dieses traf bereits am Folgetag in Herford ein, wo es Hausmann innerhalb von wenigen Minuten in seinen Dokumenten-Scanner einbaute.

Fazit: Canon sollte die Firma DICOM auf die Strafbank verweisen und der Firma ALOS mit Geschäftsführer Dieter Woeste ein großes Lob aussprechen. Wir jedenfalls tun dies hiermit! ❙

Das Bes-te für die Besten!

Repro-Profis wissen, worauf es ankommt: hohe Qualität, fairer Preis, erstklassiger Service! Das ist es, was unsere Kunden in über 40 Ländern an unserem einzigartigen Falt- und Schneidemaschinen-Programm zu schätzen wissen. Und das ist es, was es-te Folding Systems zu einem der Weltmarktführer im modernen Dokumenten-Finishing gemacht hat.

Profitieren auch Sie von zuverlässiger Großformat-Technik für Profis. Mit Qualitäts-Faltsystemen der ***estefold***-Serie und unseren Schneidemaschinen für perfektes Schneiden. Wir beraten Sie gern.

es-te Berlin

Zuverlässige Technik vom Großformat-Spezialisten: Faltsysteme · Beschneidemaschinen · Heftstreifenautomaten

es-te Folding Systems GmbH, Zitadellenweg 34, 13599 Berlin · Tel. 030 369 961 3 · Fax 030 369 961 59 · E-Mail info@es-te.de · Internet www.es-te.de

Linkes Bild: Stolze Besitzer eines Canon-Memjet-Printers (Océ CW 900): Repro Eichler in Köln mit Geschäftsführerin Inge Vogt und Technikleiter Andreas Blum.

Rechtes Bild: Color Wave 900 bei Firma Kahle in Nürnberg mit Dan Batek (rechts vorne) und Christian Kahle.

OCÉ-COLORWAVE 900: MOTIO-MITGLIEDER ARBEITEN MIT CANON-MEMJET-PRINTERN

Ehrliche Statements von Océ-Color Wave 900-Anwendern mit Formulierungen, die nicht im Verkaufsprospekt stehen. Alle loben die extreme Geschwindigkeit, die Arbeitsplätze einspart. Die Online-Steuerung des Falters wird nachgebessert.

Jürgen Schmucker, Chef von Gallus Schmucker in München:
„Wir haben die ColorWave 900 jetzt einige Monate im Einsatz und sind begeistert von ihrer sehr guten Qualität und ihrer Zuverlässigkeit. Sie ist umfassend einsetzbar, wodurch unsere Backup-HP´s schon nach kürzester Zeit weitgehend arbeitslos wurden. Ein paar Kleinigkeiten gibt es noch zu verbessern, woran Canon wohl arbeitet. Nicht ganz so begeistert bin ich von den Produktionskosten, welche überraschenderweise spürbar höher ausfallen als ursprünglich kommuniziert."

Rolf Eichler, Chef der Reprografie Eichler in Köln:
„Neue Memjet-Technik, noch mit kleinen Fehlern behaftet. Zug um Zug werden die Fehler von Canon abgestellt. Das Gerät muss sehr gut gereinigt werden und braucht regelmäßige, tägliche Pflege. Ansonsten ist die Maschine sehr produktiv, schnell und aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken."

Sabine Berking-Pipoh aus Düsseldorf

Christian Betzl aus München

Christan Kahle, Chef der Kahle Repro in Nürnberg:
„Wir sind im Großen und Ganzen zufrieden. Jedoch Probleme bei Canon-Updates, die die Memjet-Druckköpfe betreffen. Versatz am stets selben Rand um 5 mm nach rechts. Farben sind gut. Este-Falter mit 18 m je Minute so schnell wie Plotter, arbeitet extrem zuverlässig. Wir machen 20.000 bis 25.000 Meter (SW und Farbe) je Monat und verbrauchen in dieser Zeit 1 Satz Tinten und 1 Satz Druckköpfe. Techniker sind super, dickes Lob!"

Christian Betzl, Chef der CDS in München:
„Wir arbeiten erst 3 Wochen mit dem System. Alles in allem ist die ColorWave ein beeindruckendes System, besonders hinsichtlich der maximal möglichen Druckgeschwindigkeit. Farbwiedergabe und Druckbild der Maschine sind selbst bei voller Geschwindigkeit konstant gut. Die noch fehlende Online-Ansteuerung des Falters sowie die noch nicht ganz ausgereifte Software trüben die Begeisterung etwas. Die Techniker bemühen sich sehr und reagieren umgehend."

Sabine Berking-Pipoh, Chefin der H. Berking KG in Düsseldorf:
„Die Maschine läuft super schnell, wodurch wir einen ganzen Arbeitsplatz einsparen konnten. Leider kommunizieren Printer und ESTE-Falter zur Zeit noch nicht reibungslos. Qualität ist super gut bei dieser hohen Geschwindigkeit. Die Haltbarkeit der Druckköpfe ist erstaunlich gut." ❙

BIT-Magazin-Macher Jaques Ziegler geht

Der Chefredakteur des Druck- und Scan-Magazins BIT geht in Ruhestand. Nachfolger ist Torsten Wiegand.

Jaques Ziegler

Nach 33 Jahren im BIT-Verlag, davon 21 Jahre als verantwortlicher Redakteur der BIT, „neigt sich meine aktive Zeit im BIT-Verlag dem Ende entgegen," so schreibt Ziegler an seine Freunde und Kunden. Sein Nachfolger wird Torsten Wiegand, zur Zeit noch stellvertretender Chefredakteur beim BIT-Magazin. I

IEEE: „In vier Jahren gibt es keine Papier-Drucker mehr"

Kevin Curran vom IEE-Verband

Aufgrund der immer stärkeren Verbreitung von Tablets prophezeit Kevin Curran vom internationalen Berufsverband der Elektro-Ingenieure (IEEE) den Tod des Papier-Druckers innerhalb der nächsten vier Jahre.

Kevin Curran vom IEEE (Institute of Electrical and Electronics Engineers) ist sich sicher: „Der Drucker wird bald der Vergangenheit angehören. Man braucht in Zukunft keine Ausdrucke mehr." Im britischen Magazin „The Inquirer" begründet er das Verschwinden der Tintenstrahl- und Laserdrucker mit immer günstigeren Tablets wie zum Beispiel dem 37 Euro teuren Ubislate aus Indien. Solche Geräte beschleunigen den Trend zum digitalen Dokument. Curran orientiert sich mit seiner These, dass Drucker in vier Jahren verschwunden sein werden, am Verbreitungstempo des Apple iPad: Dessen globale Verbreitung habe auch nur vier Jahre gedauert. (rsr)

Papierpreiserhöhung durch Fabriken bis 6 %

Die ohnehin kleine Marge bei Druck-Dienstleistung schrumpft weiter

„Das können wir an unsere Kunden nicht weitergeben, das ruiniert unser Geschäft," schimpfte ein betroffener Print-Dienstleister aus Berlin über die jüngsten Preiserhöhungen seines Papierlieferanten. Tatsächlich sehen sich die Digitaldrucker kaum noch in der Lage, Preisanhebungen an Kunden weiter zu reichen. Diese schmälern die ohnehin minimalen Margen im Druckgewerbe.

Gegenüber Papiergroßhändlern hatte Mondi bereits im März eine Erhöhung seiner Preise für unbeschichtete Papiere um 5 % angekündigt. Der Asiate UPM folgte mit 4 – 6 % und der Holländer Metsä mit 50,– Euro je Tonne. Mondi war da mit 3 bis 5 % noch moderat. I

Heidelberger: Weitere 500 Mitarbeiter müssen gehen

Der Vorstand der Heidelberger Druckmaschinen AG will 15 % der Stellen im Bogenoffset-Druckmaschinenbau streichen. Das Unternehmen leidet unter der Digitalisierung des gesamten Marktes. Analoge Offset-Drucksysteme werden oft gar nicht mehr ersetzt.

Die dramatische Entwicklung im Druckmaschinenbau und besonders bei Heidelberger hält an. Jetzt muss die Heidelberger Druckmaschinen AG ihr Druckweiterverarbeitungs-System-Portfolio reduzieren. Eine Zeitungsinformation sorgt für neue Unruhe. Der Vorstandschef soll angekündigt haben, „dass im Kerngeschäft Bogenoffset-Druckmaschinen noch einmal Personal abgebaut" werden müssen. So ist die Streichung von 500 Stellen vor allem im Stammwerk Wiesloch-Walldorf geplant. I

Staples-Kette: Mehr als 200 US-Filialen vor dem Ende?

Die Staples-Büromarkt-Kette mit eigenen Copyshop-Abteilungen gerät in Schwierigkeiten. Bis 2015 sollen mehr als 225 Filialen schließen. Das Unternehmen erhofft sich dadurch Einspareffekte von mehr als 500 Millionen Dollar. Erst in den zwölf Monaten vor dem vierten Quartal 2013 waren in Nordamerika 63 Filialen geschlossen worden. Staples erlöst schon jetzt fast die Hälfte seiner Umsätze online. Staples sieht sich in Nordamerika einem harten Wettbewerb durch Amazon sowie den Zusammenschluss von Office Depot und Office Max gegenüber.

Über mögliche Schließungen in Deutschland ist noch nichts bekannt. Erst kürzlich haben die hiesigen Staples-Copyshops ihr Angebot mit DIN-A0-Farbscannern ausgebaut. I

KEINE LOHNKÜRZUNG BEI VERBOTENER TÄTIGKEIT WÄHREND DES URLAUBS

Was der Arbeitnehmer während des Urlaubs macht, ist grundsätzlich seine Sache. Manche Arbeitnehmer übertreiben es aber. Ein Arbeitgeber ließ es darauf ankommen und verweigerte die Zahlung des Urlaubsentgelts, weil der Arbeitnehmer für einen anderen Arbeitgeber tätig gewesen war.

Ein Arbeitnehmer war seit 2001 bei seinem Arbeitgeber im Vertrieb tätig. Das Arbeitsverhältnis endete durch Kündigung des Arbeitnehmers zum 31.12.2012. Für den Zeitraum vom 14.11. bis 31.12.2012 gewährte der Arbeitgeber noch den Resturlaub. Für die Zeit ab dem 01.01.2013 schloss der Arbeitnehmer einen neuen Arbeitsvertrag mit einem Konkurrenten des alten Arbeitgebers. Als der frühere Arbeitgeber erfuhr, dass der Arbeitnehmer bereits im Dezember 2012 umfangreich für den Konkurrenten tätig war, zahlte er das Urlaubsentgelt für Dezember 2012 nicht aus. Diese Tätigkeit stehe dem Sinn und Zweck des Urlaubs entgegen. Es sei davon auszugehen, dass der Arbeitnehmer vom Konkurrenten auch bereits für Dezember 2012 Lohn erhalten habe. Er könne daher das Urlaubsentgelt nicht verlangen. Der Arbeitnehmer klagte die Vergütung für Dezember 2012 ein.

Das Landesarbeitsgericht (LAG) Rheinland-Pfalz gab dem Arbeitnehmer Recht. Dieser habe Anspruch auf das Urlaubsentgelt, weil der Arbeitgeber den Urlaub für Dezember 2012 im laufenden Arbeitsverhältnis gewährt habe. Es komme nicht darauf an, ob der Arbeitnehmer urlaubszweckwidrig schon für den neuen Arbeitgeber gearbeitet und von diesem Lohn erhalten habe. Eine Kürzungsmöglichkeit hinsichtlich des Urlaubsentgelts sehe das Bundesurlaubsgesetz (BUrlG) nicht vor (LAG Rheinland-Pfalz, Urteil vom 23.05.2014, Az.: 7 Sa 66/14).

ARBEIT IM URLAUB: IHRE SANKTIONSMÖGLICHKEITEN

Ihre Arbeitnehmer sind in der Gestaltung ihres Urlaubs grundsätzlich frei. Während des Urlaubs dürfen Ihre Mitarbeiter aber keine dem Urlaubszweck widersprechende Erwerbstätigkeit ausüben (§ 8 BUrlG). Damit ist nicht jede Tätigkeit ausgeschlossen. Es kommt hier vor allem auf den zeitlichen Umfang und die Art der Belastung an. Schließlich dient der Urlaub der Erholung und der Erhaltung bzw. Auffrischung der Arbeitskraft. Es besteht aber andererseits auch keine Pflicht zur Erholung für den Arbeitnehmer. Sonst wären auch viele Aktivurlaube oder sportlich anspruchsvolle Aktivitäten nicht erlaubt. Aber auch wenn Ihre Mitarbeiter im Urlaub zweckwidrige Tätigkeiten ausüben, müssen Sie als Arbeitgeber ihnen den Lohn weiterzahlen (sogenanntes Urlaubsentgelt). Eine Kürzungsmöglichkeit bei einer dem Urlaubszweck entgegenstehenden Erwerbstätigkeit ist im Gesetz gerade nicht vorgesehen. Sie können daher das Entgelt weder verweigern noch zurückfordern. Der Urlaub gilt nämlich auch dann als gewährt und der Urlaubsanspruch als erfüllt, wenn der Arbeitnehmer parallel zweckwidrig arbeitet. Ihnen bleiben als Arbeitgeber daher nur die folgenden arbeitsrechtlichen Mittel:

- Bei zweckwidriger Erwerbstätigkeit liegt eine Pflichtverletzung des Arbeitnehmers vor. Sie können eine Abmahnung aussprechen.
- Im Wiederholungsfall oder in besonders gravierenden Fällen können Sie kündigen.
- Sie können vom Arbeitnehmer die Unterlassung der parallelen Erwerbstätigkeit verlangen. Sinnvoll ist dies nur im Wege der einstweiligen Verfügung vor dem Arbeitsgericht.
- Es kommt auch ein Schadenersatzanspruch in Betracht. Allerdings ist nur sehr schwer darzulegen, worin der Schaden bestehen soll.

DIESE TÄTIGKEITEN SIND WÄHREND DES URLAUBS ERLAUBT

Gegen folgende Tätigkeiten des Arbeitnehmers während des Urlaubs können Sie regelmäßig nichts einwenden:

- Gefälligkeitsarbeiten für Angehörige, Freunde oder in der Nachbarschaft
- karitative oder ehrenamtliche Tätigkeiten
- öffentlich-rechtlich oder familienrechtlich begründete Verpflichtungen
- Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen
- Leistungen, die nur der eigenen Person zugutekommen, wie etwa Hausbau- und Renovierungsarbeiten oder Gartenarbeit
- Nebentätigkeiten, die Sie parallel neben dem Arbeitsverhältnis erlaubt haben oder diesem nicht entgegenstehen

Vorsicht: Neuer Mindestlohn kann zur Minijobber-Falle werden!

Ab 1.1.2015 wird ein Mindestlohn von 8,50 € die Stunde gelten. Davon sollen bis zu 50 % der Minijobber betroffen sein. Das bedeutet für Minijobber ein Lohnplus, aber oft auch den Verlust des Minijobberstatus.

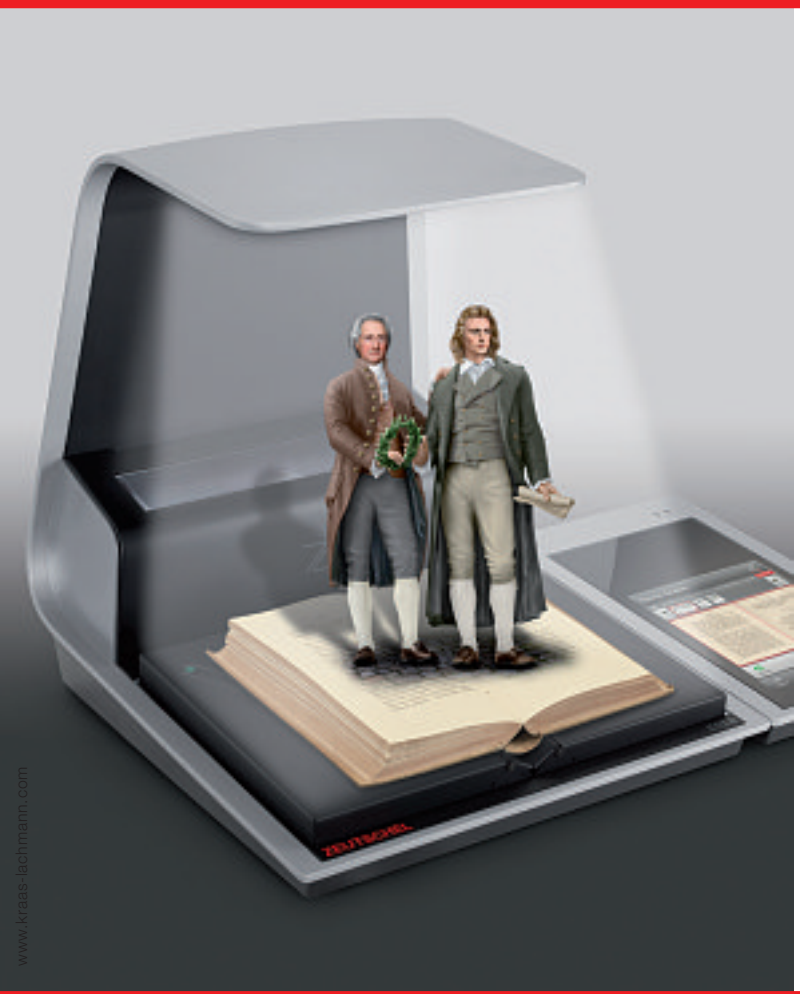
Ab 1. Januar 2015 gilt grundsätzlich ein Stunden-Mindestlohn von 8,50 € (§ 1 Mindestlohngesetz (MiLoG)). Es handelt sich hierbei um den Bruttolohn je Zeitstunde (= 60 Minuten). Grundsätzlich soll der Mindestlohn branchenunabhängig für alle Betriebe gelten. Bis 31.12.2016 kann aber noch eine Übergangsregelung genutzt werden. Hier gilt, dass ein bislang bestehender niedriger Branchen-Mindestlohn gezahlt werden darf, wenn er verbindlich für alle betroffenen Arbeitnehmer gilt.
Für alle anderen Arbeitnehmer ist die Einführung des Mindestlohns interessant, wenn der bisherige Stundenlohn weniger als 8,50 € betrug. Denn dann erwartet der Minijobber ab 1. Januar 2015 eine schöne Lohnerhöhung. Für den Arbeitgeber steigen jedoch die Lohnkosten, ohne dass er höhere Leistungen dafür erhält. Künftig kostet eine Minijobber-Stunde den Betrieb mehr als 11 € (8,50 € + (ca.) 30 % Lohnnebenkosten = 11,05 €).

Durch den Anstieg des Stundenlohns muss dann bei der Einteilung der Minijobber doppelt aufgepasst werden. Denn durch den höheren Stundenlohn kann es ganz schnell zu einem Überschreiten der 450-€-Grenze kommen, und der Minijobberstatus ist dahin.

Beispiel: Ihr Minijobber arbeitet bislang für einen Stundenlohn von 6,50 € bei Ihnen. Bislang hat er immer zwischen 50 und 60 Stunden im Monat gearbeitet und dabei zwischen 325 € und 390 € verdient. Durch den Mindestlohn steigt sein Verdienst nun bei gleichbleibender Arbeitszeit auf 425 € bis 510 € im Monat. Hier muss nun in Zukunft auf die strenge Einhaltung der Stundenobergrenze geachtet werden, um den Minijobberstatus nicht zu gefährden.

DER MINDESTLOHN SCHRÄNKT DIE FLEXIBILITÄT BEI DER EINTEILUNG DER ARBEITSKRÄFTE EIN

In der Diskussion um den Mindestlohn wird oft vernachlässigt, dass der Mindestlohn nicht nur immense finanzielle Auswirkungen auf die Betriebe hat, sondern auch die komplette Arbeitsorganisation auf den Kopf stellen kann. Erhöht sich der Stundenlohn für Minijobber, können viele Minijobber nicht mehr so viele Stunden arbeiten, da sie dann schneller über der Minijobgrenze mit ihrem Verdienst liegen. ❙



www.kraas-lachmann.com

Die Vergangenheit lebendig halten.

In Bibliotheken und Archiven auf der ganzen Welt werden wertvolle Bücher, Zeitungen, Verträge und Manuskripte mit unseren Hightech-Scannern und Softwarelösungen erfasst, aufbereitet und der Forschung und Wissenschaft digital zur Verfügung gestellt. Seit 1961 halten digitale und analoge Speichersysteme von Zeutschel so die Vergangenheit lebendig. Mit einem zeta Comfort lassen sich zum Beispiel empfindliche Kulturgüter und Dokumente wie die Erstausgabe „Briefwechsel zwischen Goethe und Schiller“ (Cotta, 1829) schonend und in bester Qualität digitalisieren. Schreiben Sie uns, wenn Sie mehr darüber wissen möchten: info@zeutschel.de

ZEUTSCHEL

ZEUTSCHEL – die Zukunft der Vergangenheit.

www.zeutschel.de

PRODUKTIONSDRUCK: BIZHUB PRO C1070 UND BIZHUB PRESS C1070/P VON KONICA MINOLTA

Der bizhub PRO C1070 ist für professionelle Druckdienstleister ein ideales Basismodell zum Eintritt in den Digitaldruck. Dazu gehören Einstiegsoptionen bei der Endverarbeitung und ein optionales modulares Konzept für höchste Farbtreue. Beste Druckqualität und höchste Medienflexibilität sorgen für eine außergewöhnliche Performance. Für Druckdienstleister mit höherem Druckvolumen ist der bizhub PRESS C1070/P das perfekte System. Es eignet sich besonders, um im digitalen Druckbusiness auch bei steigenden Anforderungen zu expandieren. Dazu kombiniert es eine hohe Medienflexibilität und professionelle modulare Endverarbeitungsoptionen mit einer der besten tonerbasierten Druckqualität am Markt. Die hohe Registerhaltigkeit mit 0,5 mm und die konstante Farbtreue bei einem durchschnittlichen Druckvolumen von 50.000 bis 150.000 A4/Monat suchen ihresgleichen.

EINZIGARTIGE BILDQUALITÄT

Für Qualität und exzellente Druckergebnisse sorgt beispielsweise die weiterentwickelte Version des Polymerisationstoners Simitri® HD E. Naturgetreue Struktur und bessere Wiedergabe von Haut- und Halbtönen sind die Folge. Diesem Zweck dient auch die vierte Generation der Bildbearbeitungstechnologie S.E.A.D. (Screen Enhanced Digital Processing). Merkmale des S.E.A.D.-Konzepts sind ein Output-Feedbacksystem zur Qualitätsmessung auf dem Papier sowie eine permanente automatische Echtzeit-Farbdichtenkontrolle und -justierung.

GESTEIGERTE PROFITABILITÄT DURCH MAXIMALE BETRIEBSLAUFZEITEN

Die hohe Produktivität erzielen der bizhub PRO C1070 und bizhub PRESS C1070/P durch eine Druckgeschwindigkeit von bis zu 71 DIN-A4-Seiten pro Minute. 3.907 Seiten Output pro Stunde und vergrößerte Wartungsintervalle erhöhen merklich die Betriebslaufzeiten und damit die Wirtschaftlichkeit. Die Systeme bestechen zusätzlich durch eine Funktionsvielfalt, die bisher nur von High-End-Systemen zu erwarten war. Dazu gehört auch eine große Bandbreite an Inline-Optionen zur automatisierten Produktion von Ringbüchern oder Booklets.

MEHR AUSWAHL AN DRUCKOPTIONEN

Der bizhub PRO C1070 und bizhub PRESS C1070/P eröffnen Druckdienstleistern neue Geschäftsmöglichkeiten durch die Nutzung der großen Bandbreite an digitalen Print-Applikationen. Zu den technologischen Highlights gehört die in dieser Modellreihe bisher nicht verfügbare neue Papier-Saugan-lagetechnologie. Sie verbessert den Papiereinzug auch bei hohen Grammaturen und gestrichenen Papieren. Dazu kommen eine Duplexdruckoption für Papiere bis zu 300 g/m² und ein verbesserter Papiereinzug für dünne Medien. Die neu entwickelte spezielle Fixiereinheit EF-103 unterstützt zusätzlich den hochwertigen Briefumschlagdruck.

ÖKOLOGISCHE FEATURES ALS BEITRAG ZUR NACHHALTIGKEIT

Der neue bizhub PRO C1070 und bizhub PRESS C1070/P halten gleich eine ganze Reihe von ökologischen Features vor. So wurde beispielsweise die Energiesparbilanz des Polymerisationstoners Simitri® HD E noch einmal verbessert. Auch beim Einsatz von recyceltem PC und PET sind die Systeme führend. Das Hauptgehäuse ist kompakt und raumsparend konzipiert. ❙

bizhub PRO C1070 und bizhub PRESS C1070/P mit einer Druckgeschwindigkeit von bis zu 71 DIN-A4-Seiten pro Minute

Mit Canon imagePRESS C7000VPe in den Digitaldruck einsteigen

Canon hat die imagePRESS C7000VPe angekündigt. Bei diesem Modell handelt es sich um ein wiederaufbereitetes digitales Vollfarb-Produktionsdrucksystem (Factory Produced New Model = FPNM). Dieses neuwertige System soll Unternehmen den ersten Schritt in den digitalen Bogendruck mit einer Lösung erleichtern, die sich bei geringen Investitionskosten durch hohe Qualität und Leistung auszeichnet.

Das wirtschaftlich attraktive Drucksystem wird in einem Canon-Werk aus Bauteilen der Modelle imagePRESS C6000/7000 produziert. Die wichtigsten beweglichen Teile werden gegen neue Teile ausgetauscht. Alle verbleibenden Bauteile werden gründlich gereinigt und vollständig getestet. Das neue Modell wird durch Kombination von neuen und vorhandenen Bauteilen zusammengesetzt. Durch die Wiederverwendung werden Rohstoffe eingespart und Abfälle minimiert.

Die imagePRESS C7000VPe zeichnet sich neben der Geschwindigkeit von bis zu 71 DIN-A4-Seiten pro Minute durch ihre mit dem Offsetdruck vergleichbare Bildqualität aus. Außerdem bietet das System umfangreiche integrierte Weiterverarbeitungsmöglichkeiten zur Herstellung von Broschüren und gebundenen Dokumenten. Das Drucksystem entspricht denselben hohen Standards wie alle Drucksysteme von Canon. Vor dem Hintergrund der enormen CO_2-Emissionen durch den Verbrauch von Rohstoffen und die Verwendung des Systems über die Nutzungsdauer zeichnet sich die FPNM-Baureihe von Canon insbesondere auch dadurch aus, dass CO_2-Emissionen um nahezu 80 Prozent gesenkt werden können. Dieser durch Simulationen der längeren Nutzungsdauer ermittelte Wert stellt eine nachhaltige Druckerlösung sicher.

Jede imagePRESS C7000VPe wird denselben Qualitätssicherungsprozessen unterworfen wie ein neu hergestelltes System. Canon garantiert dieselbe Qualität und Leistung, die man bei einem Neugerät erwarten darf sowie dieselben Garantiebedingungen.

Uwe Wegler, Produktmanager bei Canon Deutschland: „Ein Problem für Firmen bei der Einführung des Digitaldrucks kann zu Beginn die Investition sein. Canon möchte diese Unternehmen bei ihrem Wachstum und beim Aufbau eines nachhaltigen Geschäftsmodels unterstützen. Die imagePRESS C7000VPe stellt für diese Firmen eine Lösung dar, die sich durch hohe Qualität und Leistung auszeichnet. Genau das erwartet der Markt von Canon, allerdings mit einer niedrigeren Kapitalbindung als bei einem neuen System. “

DER HISTORISCHE RÜCKBLICK

Der Lichtpauser

Aus unseren Verbandsmitteilungen

Ausgabe Oktober 1989: „PPC kommt“

Jürgen Hess von Optiplan in Stuttgart und Vorstandsmitglied des Fachverbandes Reprografie sprach auf der Verbandstagung in Fontainebleau:

„Fest steht, dass in Deutschland ca. 50 % des Umsatzes von Reprografie-Betrieben mit Lichtpausen erzielt wird. Daran ändert sich offenbar vorläufig auch nichts durch das Vordringen der großformatigen PPC-Kopierer. Betriebe mit Druckabteilungen setzen zunehmend Desk-Top-Publishing ein und spezialisieren sich vom herkömmlichen Reprografie-Betrieb weg zur Druckerei hin.
Die Bedeutung der Schwarzweiß-Reproduktion, vor allem maßstäbliches Umarbeiten, wird kleiner. Dies ist auf die Großformatkopierer und den Einsatz von CAD in der Architektur und in der Industrie zurückzuführen. Ganz allgemein kann man sagen, daß der Hauptkundenkreis Architektur- und Ingenieurbüros sind. In Ballungsgebieten spielen Verwaltung und Industrie als Kunden auch eine große Rolle.“

NEUE GROSSFORMATDRUCKER-SERIE VON RICOH: PRO L4100

Der neue Großformatdrucker ist für Breiten von 130 cm (53 Zoll) oder 160 cm (63 Zoll) erhältlich und unterstützt bis zu sieben Farben in verschiedenen Konfigurationen. Zusätzlich zu CMYK stehen ebenfalls Tinten in Orange, Grün und Weiß zur Verfügung. Dank technologischer Innovationen wie den piezoelektrischen Druckköpfen von Ricoh überzeugen die Modelle Pro L4160 und Pro L4130 mit einer hohen Druckproduktivität und Druckqualität. Beide Systeme arbeiten mit wasserbasierter Latextinte. So verbrauchen sie nur wenig Energie und schonen die Umwelt.

Graham Moore, Director of Business Development bei Ricoh Europe, sagt: „Wir haben die Pro-L4100-Serie bereits frühzeitig, nämlich auf der Drupa 2012, angekündigt. Seither haben die neuen Modelle den strengen Qualitätssicherungsprozess von Ricoh durchlaufen. Darüber hinaus haben wir die Anregungen aus dem positiven Feedback unserer Kunden umgesetzt. Damit sind wir optimal für das Spezialgebiet des Schilderdrucks aufgestellt und freuen uns, Druckdienstleistern in Europa eine weitere Lösung anzubieten, mit deren Hilfe sie ihr Geschäftswachstum fördern und ihren Kunden wiederum neue Services für das Bedrucken von Displays und Beschilderungen anbieten können."

Die Pro-L4100-Serie verwendet eine Latextinte auf Wasserbasis, die einen niedrigen Gehalt an flüchtigen organischen Verbindungen aufweist. Sie ist geruchlos und ihre niedrige Aushärtungstemperatur von 60 °C sorgt für eine schnelle Trocknung sowie kurze Durchlaufzeiten und ermöglicht das Bedrucken hitzeempfindlicher Substrate, ohne diese zu beschädigen.

Die umfangreiche Auswahl an bedruckbaren Medien umfasst PVC, Planen, synthetisches Papier, beschichtetes und unbeschichtetes Papier, Folien, Textilien und mehr. Weiterhin lassen sich auch Substrate mit geringerem Gewicht verwenden, wodurch sich die Gesamtkosten einschließlich Versand verringern. Im Rahmen seines fortlaufenden Medien-Testprogramms in Zusammenarbeit mit Color Concepts, einem Industriestandard für Medienprüfung, erweitert Ricoh kontinuierlich die Palette kompatibler Substrate.

„Bei Einsatz im Außenbereich bietet die Latextinte von Ricoh eine Beständigkeit von ein bis zwei Jahren oder zwei bis drei Jahren mit Laminierung.

ZUSAMMENFASSUNG DER FUNKTIONEN DER PRO-L4100-SERIE

- Sieben-Farben-Druck – CMYK, Weiß, Orange und Grün
- Neueste Generation des Piezo-Druckkopfs von Ricoh mit variabler Tropfengröße, kleinste Tropfen nur vier Picoliter
- Wasserbasierte Latextinte mit geringen Umweltauswirkungen
- Beständiger Druck für Anwendungen im Innen- und Außenbereich
- Hohe Produktivität, drucken von bis zu 18,2 m^2 pro Stunde
- Schnelle Trocknung
- Große Auswahl an unterstützten Medien, von PVC über Papier bis hin zu Textilien und mehr
- Wahl zwischen zwei Druckbreiten (1.361 mm oder 1.610 mm)
- 50 Prozent weniger Energieverbrauch als engster Wettbewerber
- Niedrige Tinten-Trocknungstemperaturen für reduzierten Energieverbrauch und Verwendung von leichteren und hitzeempfindlichen Materialien
- Optionaler menügesteuerter ColorGATE RIP für exakte Festlegung der Eigenschaften

Mit weißer Tinte“, so Moore, „profitieren Kunden von Druckdienstleistern von strahlenden Farben auf allen Substraten – einschließlich transparenten und dunklen Materialien – für Beschilderung, Marketing-Materialien und Schaufenstergestaltung. Durch die zusätzlichen Farben Orange und Grün wird der Farbumfang erweitert und umfasst so eine noch größere Auswahl an lebendigen Farben, ideal für Materialien sowohl im Innen- als auch im Außenbereich sowie zur exakten Wiedergabe von Unternehmensfarben.“

ULTRAKLEINE TRÖPFCHEN FÜR AUSSERGEWÖHNLICHE QUALITÄT

Mittels der neuesten Generation qualitativ hochwertiger Edelstahl-Multidüsen-Piezo-Druckköpfe werden drei verschiedene Tröpfchengrößen auf einmal erzeugt, wobei die kleinste Tröpfchengröße bei nur vier Picolitern liegt. Das Ergebnis sind ebenmäßige, lebendige Bilder bei jedem Druckvorgang. Die kleine Tröpfchengröße ermöglicht darüber hinaus die Erzeugung von glatten Abstufungen und feinen Details, einschließlich feiner Linien und kleiner Schriftarten.

Das System zur unterbrechungsfreien Tintenversorgung der Pro-L4100-Serie (Uninterrupted Ink Supply System, UISS) steigert die Produktivität des Druckers. „Wenn eine CMYK-Tintenkartusche leer ist, wechselt das System automatisch zur zweiten Kartusche der entsprechenden Farbe, für unterbrechungsfreien Druck“, sagt Moore. „In einer arbeitsreichen Produktionsdruckumgebung wird auf diese Weise sichergestellt, dass der Betrieb so reibungslos und produktiv wie nur möglich läuft, mit minimalen Anwendereingriffen.“

INTUITIVER COLORGATE RIP FÜR MEHR PRODUKTIVITÄT

Der Ricoh Pro L4100 ist mit einem ColorGATE RIP verfügbar. „Wir bieten ColorGATE als maßgeschneiderten menügesteuerten RIP, der es Anwendern ermöglicht, genau die Eigenschaften auszuwählen, die sie benötigen“, erläutert Moore. „Er ist intuitiv, senkt die Lernkurve und verbessert die Produktivität. Des Weiteren enthält er hervorragende Farbmanagement-Tools, ideal für anspruchsvolle kommerzielle Druckumgebungen.“

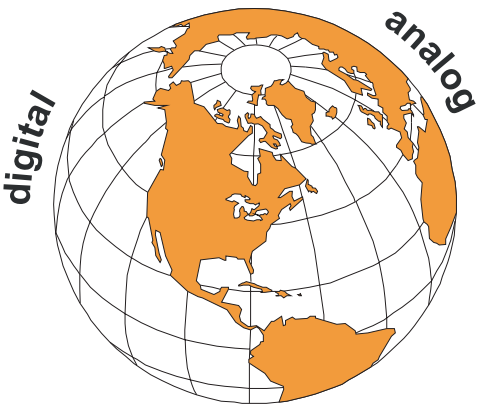
WWW.RICOH.DE

Folex/Regulus minimiert die Produktionszeit

Die Anforderungen an Druckdienstleister steigen laufend: Deadlines werden kürzer und Erwartungen an die Druckqualität werden größer, da Endkunden ihre Produkte oder Dienstleistungen optimal präsentiert sehen wollen.

Mit dem neuen Backlit SI 448 „Quick Dry“ haben Folex/Regulus die Grenzen der Produkt-Performance weiter nach oben verschoben. Wichtigste Eigenschaft ist eine sehr schnelle Trocknung für echten Rolle-zu-Rolle-Druck bei produktiver Geschwindigkeit, wodurch kurze Lieferzeiten machbar werden. Die attraktive, strukturierte Oberfläche wird von vorne bedruckt, ist antireflexiv und bietet Farbbrillanz und Farbtiefe für jedes Backlit-Display. Die Folie ist geeignet für Solvent-, Ecosolvent-, Latex- und UV-Tinten. Sie ist 220 µ dick und in den Breiten 1.067, 1.370 und 1.524 mm verfügbar.

WWW.FOLEX.COM
WWW.REGULUS.DE



Das analoge Fundament für die digitale Welt!

Geräte • Service • Dienstleistung • alles aus einer Hand

www.staude-imaging.de

Staude Imaging GmbH
Digital for the Moment - Analog for Eternity

Södeler Weg 2 • 61200 Wölfersheim
Tel. 06036/90820 • info@staude-imaging.de

DER NEUE ROWE SCAN 450I ERFÜLLT EINE VISION

Großformat scannen gehört nach wie vor in viele tägliche Arbeitsabläufe. ROWE steht für höchste Qualität und ausgezeichnete Technologie. ROWE-Ingenieure haben es sich zur Aufgabe gemacht, den Scanvorgang optimal in den Workflow zu integrieren. Das Ergebnis ist ein neues Produkt in der ROWE ScanSeries: der neue ROWE Scan 450i.

Neue Technologien erfordern stetige Weiterentwicklungen. Mit dem neuen ROWE Scan 450i ist ROWE die Entwicklung einer neuen Klasse von Hightech-Scannern „Made in Germany" gelungen. Ein kompakter Scanner mit höchster Scanqualität, der auch beim Preis überzeugt.

Der neue ROWE Scan 450i – bis ins Detail durchdacht.

PATENTIERTE TECHNOLOGIEN FÜR HÖCHSTE SCANQUALITÄT

Die neue ROWE-Scan-450i-Serie besteht aus drei Modellen mit 24", 36" und 44" Scanbreite. Alle Scanner sind serienmäßig mit SuperSpeed USB 3.0 + RES, ROWE ScanCloud und der weltweit einmaligen Technologie ROWE ScanMatrix+ ausgestattet. Ihr Vorteil: Scannen mit dem patentierten Verfahren ROWE DYNAMIC STITCHING, vollautomatische Umwandlung von kontrastarmen Originalen in perfekte Scans durch die Bildverbesserungstechnologie ROWE PRO LOGIC und brillante, natürliche Farben durch ROWE SELECTED TRUE LIGHT.

Ebenfalls einmalig: Ein neues Verfahren, das die Erkennung der Originalbreite und das eigentliche Scannen in einem Arbeitsgang ermöglicht sowie selbstständig sogar beschädigte oder abgerissene Ecken bei Originalen erkennt. Das Ergebnis ist eine herausragende Produktivität bei gleichzeitiger Schonung der Vorlagen.

BIS INS DETAIL DURCHDACHT

Dank der hervorragenden Ergonomie und Einfachheit der Bedienung ist der neue ROWE Scan 450i eine Bereicherung für jeden Anwender. Mit vier Favoriten-Tasten auf dem Bedienfeld wird der Workflow automatisiert. Mit seinen patentierten Technologien und der Verarbeitung besonders hochwertiger Materialien bietet der ROWE Scan 450i hohe Investitionssicherheit. Allein das Scanglas erreicht eine 500 % längere Lebensdauer gegenüber herkömmlichen Scannern.

Der neue ROWE Scan 450i bietet viele weitere Innovationen, ist produktiv, zukunftssicher und umweltfreundlich – ausgezeichnet mit dem Energy Star.

ALLES AUS EINER HAND

ROWE ist ein unabhängiges und international tätiges Unternehmen aus Deutschland, vertreten in über 80 Ländern. ROWE ist einer der weltweit führenden Hersteller von Großformatdrucksystemen, Farbscannern, Faltanlagen und umfassenden Software-Lösungen für den professionellen Dokumenten-Workflow. I

WWW.ROWE.DE

Ricoh stellt neue Generation von leistungsstarken Digitaldrucksystemen vor: Pro C9100 / C9110

Mit seiner Modellreihe Pro C9100 bringt Ricoh eine neue Generation von leistungsstarken Digitaldrucksystemen für große Druckvolumen in der Grafikindustrie auf den Markt.

Die neuen Drucksysteme eignen sich ideal für größere Akzidenzdruckereien, die hybride Digital- und Offset-Workflows einrichten oder ausbauen möchten, und lassen sich mühelos in bestehende Abläufe integrieren. Sie zeichnen sich durch hohe Produktivität aus und gewährleisten große und personalisierte Druckvolumen mit kurzen Lieferfristen.

Mit einer Druckgeschwindigkeit von bis zu 110 bzw. 130 Seiten/Minute, einem maximalen monatlichen Druckvolumen von bis zu einer Million A4-Bögen und einer Spitzenauslastung von 1,75 Millionen A4-Bögen schließt die Modellreihe Pro C9100 eine Lücke bei Kunden, die diese hohen Leistungsparameter benötigen. Druckdienstleister, die ihr Angebot erweitern möchten, können jetzt eine breite Palette neuer Anwendungen zur Verfügung stellen: Die Systeme drucken auf ungestrichenen, strukturierten und gestrichenen Medien mit einem Flächengewicht von 52 g/m² bis 400 g/m² sowie auf hochglänzenden, magnetischen, metallischen, transparenten oder synthetischen Spezialmedien und ermöglichen den Duplex-Banner-Einzelblattdruck bis 700 mm. Damit sind sie in der Lage, auch Leichtverpackungen, Direktmailings, Bücher, Werbematerial, Broschüren und Visitenkarten zu produzieren.

VERGRÖSSERTE MEDIENBIBLIOTHEK

Die verbesserte VCSEL-Lasertechnologie sorgt für eine optimale Bildqualität mit einer Auflösung bis 1.200 x 4.800 dpi. Das Papiergewicht hat keinen Einfluss auf die Druckgeschwindigkeit. Beim Format A3 erhöht sich die Geschwindigkeit aufgrund geringfügiger Prozessanpassungen weiter und erreicht 75 Seiten/Minute, was bei A4 150 Seiten/Minute entsprechen würde. Die stabile und robuste Bauweise der Drucksysteme wurde für den täglichen Gebrauch optimiert. Das ORU-Konzept (Operator Replaceable Units) mit vor Ort austauschbaren Komponenten ermöglicht geschulten Bedienern, die Verfügbarkeit und Leistung der Systeme zu erhöhen. Die vergrößerte Medienbibliothek ermöglicht verschiedene Parameter pro Substrat, darunter unterschiedliche ICC-Profile für die Vorder- und Rückseite eines Blattes, einzustellen und zuzuordnen, um eine optimale Bildqualität und Zuverlässigkeit zu erzielen. Die Modellreihe Pro C9100 wird mit dem Druckserver EFI E-43 oder dem schnelleren und leistungsstärkeren E-83 angeboten. Sie ist ab Anfang 2015 verfügbar.

Mit den neuen Modellen bringt Ricoh wirtschaftliche digitale Farbproduktionssysteme auf den Markt, die eine größere Produktivität, umfangreichere Medienfunktionen sowie eine bessere Druckqualität bieten als frühere Modelle dieser Klasse. Damit senkt sich die Kostenschwelle für Kunden, die bei dieser hohen Druckgeschwindigkeit in die digitale Farbdruckproduktion vorstoßen möchten. Im rasant wachsenden Digitaldruckmarkt sind die Systeme dank niedriger Einstiegskosten eine Lösung für Druckereien, die über kleinere Budgets als die Konkurrenz verfügen.

LEISTUNGSMERKMALE DER MODELLREIHE RICOH PRO C9110

- Hohe Produktivität mit Druckgeschwindigkeiten von bis zu 110 Seiten/Minute beim C9100 und von 130 Seiten/Minute beim C9110 für das A4-Format (bei A3 75 Seiten/Minute entsprechend 150 Seiten/Minute in A4)
- Unterstützung von Medien bis 400 g/m² im Simplex- und Duplexdruck bei Nenndruckgeschwindigkeit
- Optimale Bildqualität mit Auflösungen bis 1.200 x 4.800 dpi mit der VCSEL-Lasertechnologie von Ricoh
- Beide Modelle verarbeiten ein maximales Standardformat von SRA3.
- Duplex-Banner-Druck bis 700 mm
- Maximales monatliches Druckvolumen von 1 Million Exemplaren im Format A4
- Spitzenauslastung von 1,75 Millionen A4-Bögen
- Bild-Feedback-System für Echtzeitinformation und Korrektur der Maschinenkalibrierung
- Präzise Passer von Bogen zu Bogen und Vorderseite zu Rückseite durch eine weiterentwickelte mechanische Registrierung
- Zuverlässiger Transport des breiten Spektrums von unterstützten Medien durch Nutzung der neuen Vakuumzuführung

WWW.RICOH.DE

RICHTER & MENZEL: PERSONALISIERTE BUCHFERTIGUNG MIT HARD- UND SOFTCOVERN

Die RICHTER & MENZEL GmbH widmet sich zur Ausstellung im Rahmen der diesjährigen Netzwerktage ganz dem Thema individuelle personalisierte Buchfertigung mit Hard- und Softcovern. Gezeigt wird dabei nicht nur das Metallic-Drucksystem Foil Xpress zum Direktdruck von „Titelprägungen", sondern auch innovative Bindetechnologien.

Highlight ist dabei der neue kombinierte Klebebinder FASTBIND PUREVA XT für PUR- und EVA-Hotmelt-Klebstoff. Dieser Klebebinder ermöglicht auf der Basis des bewährten Perfect-Binding-Systems eine Klebebindung mit PUR-Klebstoff ab Stückzahl eins.

Die PUREVA XT ist damit die kleinste und preisgünstigste PUR-Klebebindemaschine auf dem Markt und bietet gleichzeitig die größte Flexibilität. So lässt sich mit wenigen Handgriffen zwischen Hotmelt-Klebebindung und PUR-Klebebindung je nach Bedarf wechseln. Ein spezieller Bonus wie bei allen Perfect-Binding-Bindemaschinen von FASTBIND ist die freie Formatwahl. Zwischen unterschiedlichen Formaten und Buchstärken ist keinerlei Einrichtungsaufwand notwendig. Formate und Stärken können im Mix gefertigt werden, genau wie es für die tägliche individuelle Fertigung von Klebebindungen im Digitaldruckunternehmen mit hoher Kundenfrequenz erforderlich ist.

Das mit einem Handgriff wechselbare Covertool ermöglicht darüber hinaus sowohl die komfortable Fertigung von Hardcover- als auch von Softcoverbindungen mit Standardumschlägen oder individuell gefertigten Covern.

Klebebinder FASTBIND PUREVA XT für PUR- und EVA-Hotmelt-Klebstoff.

Immer populärer werden individuell gefertigte und auch personalisierte Hardcover, die sich hervorragend mit den in der FASTBIND-Range erhältlichen Covermakern fertigen lassen. Individuelle Bindungen erweitern nicht nur die Angebotspalette, sondern bieten neben einer intensiveren Kundenbindung auch deutlich höhere Margen als bei Standardprodukten.
Das FASTBIND Perfect-Binding-System ist hierfür die optimale Lösung und wird durch die neue PUREVA- Bindemaschine gekrönt, sodass auch die Bindung von komplizierten gestrichenen oder schweren Papieren problemlos mit PUR-Klebstoff möglich ist.

Seit ca. einem Jahr hat RICHTER & MENZEL den Foil-Xpress-Metallic-Drucker im Angebot und konnte viele Erfahrungen sammeln und bei Kunden zahlreiche interessante Anwendungen umsetzen. Diese gehen dabei weit über den eigentlichen Titeldruck von Hardcovern hinaus, denn mit neuen Folien können zahlreiche Oberflächen direkt bedruckt werden. Dazu gehören z.B. Kalender, Fotoalben, Grußkarten, Plastikkarten, Kranzschleifen, Schmuckschachteln und natürlich eine Vielzahl an Oberflächenmaterialien für die buchbinderische Verarbeitung.

Auch dieses Drucksystem bietet Digitaldruckern die Möglichkeit, durch Individualisierung und Personalisierung mehr Profit zu generieren. ❙

WWW.RICHTER-MENZEL.DE

Mit dem Foil-Xpress-Metallic-Drucker können zahlreiche Oberflächen direkt bedruckt werden.

HP PAGEWIDE TECHNOLOGIE EXKLUSIV ZU DEN NETZWERKTAGEN IN MANNHEIM

Die Einführung neuer Technologie für Großformatdrucker geht in die nächste Phase. Die HP-PageWide-Technik wird für die großformatigen Drucklösungen von HP verfügbar und richtet sich an das Marktsegment mittlerer und hochvolumiger Großformatdrucker.

HÖHERE PRODUKTIVITÄT MIT HP PAGEWIDE

Die HP-PageWide-Technologie (HP-intern „Niagara" genannt) wird den Produktionsdruckmarkt verändern, denn derzeit sind dort noch Monochrom-LED-Drucker der Standard. Im Vergleich dazu, werden die Gesamtkosten für Anschaffung, Wartung und Druck bei der HP-Lösung günstiger sein. Zusätzlich können Sie Ihren Produktionsablauf effizienter gestalten, da Farb- und Schwarz/Weiß-Ausdrucke möglich sein werden und die Druckgeschwindigkeit erhöht wird.

PIGMENTIERTE TINTE FÜR MAXIMALE FLEXIBILITÄT

Entscheidend für die Ausgabequalität beim Tintenstrahldruck ist die Stabilität der Tintenformulierung (Tröpfchenform, -gestalt) in Kombination mit der exakten Platzierung der Tröpfchen und der Geometrie des Druckkopfes. Der HP-PageWide-Druckkopf druckt mit mehr als 200.000 Düsen, die eine absolut gleiche Tintenmenge, Geschwindigkeit und Ausrichtung gewährleisten. Das Resultat ist ein hochpräziser Ausdruck. Durch Einsatz pigmentierter Tinten ergibt sich ein breites Anwendungsgebiet von CAD über Landkarten bis zu grafischen Drucken.

NEUE DRUCKKOPF-PLATTFORM

Die neuen PageWide-Druckköpfe haben jeweils eine Breite von 129 mm und sind in einer Reihe nebeneinander angeordnet. Mit acht Druckköpfen bekommen die Drucker eine Druckbreite von 40". Die Pflege- und Wartungsfreundlichkeit bleibt vom Konzept gleich der der bewährten Designjet-Serie.

HP wird in der zweiten Jahreshälfte 2015 eine Reihe neuer Modelle mit unterschiedlicher Leistungsfähigkeit und Konfiguration anbieten. Dabei wird nicht nur die Drucktechnologie, sondern der gesamte Druckprozess inklusive Software und Endverarbeitung angeboten.

WWW.HP.DE

Xerox Colour C60/C70 Printer: Vom Magnetschild bis zur Farbbroschüre

Ganz egal, ob es um den Werbe-Magneten eines lokalen Pizzalieferanten oder die personalisierte Marketing-Broschüre eines Großunternehmens geht: Die Nutzer können mit dem System unmittelbar nach Inbetriebnahme ihren Angebotsumfang um synthetische Materialien aus festem Polyester, Schilder und Fensterfolien aus Vinyl erweitern.

Der Xerox Colour C60/C70 Printer liefert scharfe, konsistente und präzise Bilder mit einer Auflösung von 2.400 x 2.400 dpi sowie eine noch präzisere Vorder- und Rückseitenregistrierung. Die herausragende Bildqualität wird durch flexible Inline-Endverarbeitungsoptionen wie Heften, Lochen, Falzen und Frontbeschnitt ergänzt.

Als erster seiner Kategorie kann der Xerox Colour C60/C70 Printer auch Leinenfasern bedrucken. Dadurch eröffnet er ganz neue Anwendungsmöglichkeiten wie die Erstellung qualitativ hochwertiger, mit Textilstoff verzierter Grußkarten und Einladungen. Der Xerox EA-Toner (Emulsion Aggregation) mit seinem niedrigen Schmelzpunkt bedruckt Leinengewebe zuverlässig und meistert auch problemlos die Übergänge hin zu anderen Spezialsubstraten wie Polyester.

WEITERE LEISTUNGSMERKMALE DES XEROX COLOUR C60/C70 PRINTERS UMFASSEN:

- Druck von bis zu 70 Seiten pro Minute in Farbe, 75 Seiten pro Minute in Schwarzweiß
- Zertifizierungen: IDEAlliance Certified Digital Press System, Gracol, Fogra Offset und Pantone
- Wahlmöglichkeit zwischen vier Printservern/-controllern von Xerox und EFI. Diese stellen eine hohe Produktivität sicher, beschleunigen zeitintensive Druckaufträge und liefern brillante und lebendige Bilder.

Das Produktionsdrucksystem Xerox Colour C60/C70 ist ab sofort bestellbar. Der Basispreis liegt bei 23.280 Euro.

WWW.XEROX.DE

Short-News

In Kitzbühel/Nordtirol wird der FMI seine nächste Jahrestagung vom 24. bis 28. Juni 2015 abhalten. Getagt wird im Hotel Zur Tenne mitten im Ortskern. **Claus-Peter Iff** engagiert sich mit seiner Frau Nadja bereits seit Monaten, um ein ganz besonders eindrucksvolles Rahmenprogramm in seiner Heimat vorzubereiten.

+ + +

Neues persönliches Mitglied des FMI ist **Lothar Walther** aus Hörgrenzhausen bei Koblenz, ehemaliger geschäftsführender Gesellschafter der Ulshöfer IT in Friedberg bei Frankfurt/Main. Der FMI-Vorstand hatte seinen Aufnahmeantrag einstimmig beschlossen. Der Verband ist überaus glücklich, dass Lothar Walther sein großes Wissen und seine Erfahrung allen Mitgliedern weiterhin zur Verfügung stellt.

+ + +

Dr. Thomas Hütter ist als Geschäftsführer des FMI-Mitgliedes MIK-Center in Berlin ausgeschieden. Diplom-Kaufmann Peter Richstein und Werner Schleking bleiben weiterhin Geschäftsführer.

+ + +

Joachim Wenke, ehemaliger Mitarbeiter von Behrens & Schuleit, hatte im Juli in Weener/Ostfriesland einen eigenen Scan-Dienstleistungsbetrieb eröffnet. Wir heißen Herrn Wenke im FMI herzlich willkommen. Schauen Sie einmal bei ihm unter www.scanservicecentrum.de rein.
Scan-Service Centrum Nord-West
Joachim Wenke, Schleusenweg 19,
26826 Weener, Tel. 04951 94779-0,
info@scanservicecentrum.de

FMI-Mitglieder in Peenemünde vor einer V2-Rakete

FMI-VORSTAND AUF INSEL USEDOM WIEDERGEWÄHLT

Günter Wittlinger (Kodak Alaris), Werner Schleking (MIK-Center) und Jan Soose (bmd) führen den Fachverband weiter.

Anlässlich der jüngsten FMI-Mitgliederversammlung wurde die dreiköpfige Verbandsspitze wiedergewählt: Günter Wittlinger aus Stuttgart ist Vorsitzender, Werner Schleking aus Berlin und Jan Soose aus Siegen sind die beiden Stellvertreter. Verbandsgeschäftsführer ist weiter Achim Carius.

NEU IM VERBAND: STAUDE UND NETCONTROL

Im Rahmen der Tagung in Zinnowitz auf Usedom stellten sich zwei neue Mitglieder vor: Staude Imaging aus Wölfersheim bei Frankfurt am Main als Herstellerunternehmen war durch Geschäftsführer Thomas Ritter vertreten, und Harald Hensle präsentierte sein Dienstleistungsunternehmen Netcontrol mit einer eigenen Archivierungssoftware aus Breisach am Rhein.

IN PEENEMÜNDE AUF DEN SPUREN VON WERNHER VON BRAUN

Am Vortag ging es zum Networkingausflug über die Insel. Technikbegeisterung verspürten die FMI´ler in der ehemaligen Heeresversuchsanstalt Peenemünde, der berühmten Wiege der Raumfahrt. So ging es dann auch zum Original-Startplatz der V2, von wo aus der deutsche Raketenpionier Prof. Dr. Wernher von Braun als Erster das Weltall eroberte. Ein Besuch im früheren deutschen Ostseebad Swinemünde (ab 1945 polnisch) schloss sich an. Der Folgetag startete mit dem Referat „Rechtlich sicheres Scannen (TR-RESISCAN) in Verwaltung, Justiz und Privatwirtschaft – Theorie und Praxis“ von Thomas Groß von Fujitsu. Peter Scheller, Berater und einst Vizepräsident bei der Deutsche Post AG sowie ehemaliger Gesamtprojektleiter DiBAS, berichtete unter dem Titel „Die verpasste DiBAS-Chance – verlorenes Geschäft oder ein Glücksfall für mittelständische Scandienstleister?“ über das europaweit größte Scanprojekt. Zum „Scanauftrag Zeitungsdigitalisierung mit anschließender Langzeitarchivierung auf Sicherungsfilm bei einem süddeutschen Stadtarchiv“ berichtete Lutz Bernschein aus Hungen bei Gießen. Zum Thema „Kosteneffizienter Einsatz von Aufsichtscannern in der Dienstleistung” referierte Werner Schleking vom Dienstleister MIK-Center in Ber-

lin. Vorsitzender Günter Wittlinger fasste die ersten Zwischenergebnisse des Arbeitskreis „Moderne Technologien und die Auswirkungen auf die Dienstleistung“ zusammen. Am dritten Tag informierte MIK-Center-Geschäftsführer Peter Richstein über „Ausgewählte aktuelle Steuerfragen“. Die „Auswirkungen der Digitalisierung auf unsere Branche“ beschrieb Friedrich Lothar Walther, Geschäftsführer a. D. des Dienstleisters Ulshöfer IT aus Rosbach bei Frankfurt am Main.

FMI fördert das rechtssichere Scannen

Die erste Version der BSI-Richtlinie für das rechtssicher ersetzende Scannen (TR RESISCAN – 03138, Version 1.0 vom 20.03.2013) analysiert der Fachverband für multimediale Informationsverarbeitung

Der Branchenverband der Scan- und Archivierungsdienstleister unterstützt die Initiative der Bundesregierung zur Aufwertung von Scans in Form einer technischen Richtlinie. Das Regelwerk bezweckt die Steigerung der Beweiskraft einer digitalen Kopie (Scan), die von einem analogen Dokument (Urkunde) erzeugt wurde. Urkundenfälschungen (§ 267 StGB) können mit Hilfe digitaler Techniken immer einfacher vorgenommen werden. Daher genießen Scans zurzeit noch eine geringe Beweiskraft vor Gericht. Die Norm TR RESISCAN soll dem einzelnen Scan die identische Beweiskraft verschaffen, wie seinem analogen Original. Der FMI unterstützt diese Initiative des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) und befasst sich derzeit intensiv mit dem Themenkomplex.

RECHTSSICHERHEIT VON SCAN-PROZESSEN IST FÜR ANWENDER VON GROSSER BEDEUTUNG

In der Vergangenheit gab es eine Fülle voneinander teils unabhängig entwickelter Richtlinien und Bestimmungen zur Sicherstellung der Rechtssicherheit von Scan-Prozessen, jedoch lag nie ein konsolidiertes Regelwerk vor. Es fehlte ein homogenes Regelwerk zur Eingrenzung bestehender Problematiken im Dialog mit Kunden, Anwendern und Dienstleistern. Mit der TR RESISCAN ist erstmalig der Versuch unternommen worden, solch ein Regelwerk zu erstellen und damit einen weiteren Schritt Richtung Rechtssicherheit zu gehen. Ein weitestgehend akzeptiertes, nicht unbedingt gesetzlich anerkanntes Regelwerk bzw. eine Richtlinie, ein Fundament auf das aufgebaut werden kann.

FMI ALS FACHBERATER BEIM ANSPRUCHSVOLLEN SCANNEN

Der FMI will mit dem Engagement seiner Mitglieder die TR RESISCAN unterstützen und seinen Kunden fachkundig vermitteln. Scannen und diesbezügliche Rechtssicherheit schließt eine Vielzahl von Gesetzen, technischen Richtlinien, Handlungsleitfäden und teils auch eigene Unternehmensvorgaben (aufgrund DIN/ISO-Zertifizierung oder Compliance) ein. Der FMI ist der Meinung, dass der Versuch der Konsolidierung verschiedener Regelwerke und das klare Konzept der Stufungen und die Integration von bereits Bestehendem, z. B. dem IT-Grundschutz des BSI, GoBS , IDW RS FAIT, BDSG etc., ein guter Anfang ist. Vorweggenommen, je nachdem was mit dem Scan-Prozess erreicht werden soll, muss u. U. auch weiterhin auf weitere Gesetze, Regelwerke etc. zugegriffen werden. Beispielsweise, geht es um Langzeitarchivierung, so ist auch neben der TR RESISCAN die TR ESOR zu berücksichtigen.

Short-News

Seit über 30 Jahren beliefert das motio-Mitglied Kopierzentrum Passau seine Kunden aus der Werbebranche mit Spezialitäten im Digitaldruck. Geschäftsführer und Inhaber Herbert Schicketanz war der erste Dienstleister in Deutschland, der Biertische personalisiert bedruckte. Landesweit hat der Passauer mittlerweile 1.400 Wiederverkäufer, überwiegend Kollegenbetriebe, die bei ihm fertigen lassen.

+ + +

Manfred Schulz, Inhaber des 1946 gegründeten und in Gießen ansässigen Familienbetriebes Holu, ging kürzlich in Ruhestand. Schulz übergab die Geschäfte bereits zuvor an seine Tochter Sabine Kunz sowie an Schwiegersohn Alex Kunz. Oft wurde Manfred Schulz gefragt, woher der seltene Name Holu stammt: „Es ist die Abkürzung der beiden Namen der früheren Inhaberinnen Hosse und Luft." Schulz selbst war über viele Jahre im Verbandsvorstand als Landesbezirksvorsitzender Hessen/Pfalz/Saar ehrenamtlich tätig.

+ + +

Rudolf Sievers aus Frankfurt/Main hat seinen Reprografie-Betrieb Repro Ruppert an Thomas Schulz (40), Sohn von Manfred Schulz, verkauft. Die bisherige Geschäftsführerin Jutta Sievers, Tochter von Rudolf Sievers, sowie Mitarbeiter Christian Beitler werden den neuen Geschäftsführer Thomas Schulz weiterhin im Betrieb unterstützen. Schulz war zuvor im Vertrieb von Großformatsystemen bei Canon- bzw. Océ tätig. Sievers gestaltete das Verbandsleben über Jahrzehnte als Schatzmeister. Auf seine Initiative wurde Mitte der 90er Jahre die heutige Verbandsimmobilie zur Nutzung als Geschäftsstelle erworben.

HEIKO SCHMALFUSS: „RASANTER DIGITALER UMBRUCH"

In seiner Einladung zur den motio-Netzwerktagen in Mannheim ruft der Verbandsvorsitzende alle Mitglieder mit deutlich formulierten Aussagen zur Teilnahme auf.

„Wir werden Ihnen eine derart hohe Konzentration von geballter wertvoller Information vermitteln, wie Sie es zuvor auf unseren Tagungen nie erlebten", so Vorsitzender Heiko Schmalfuß in seiner Einladung zu den Netzwerktagen. Weiter: „Der digitale Umbruch unserer Branche ist rasant und dramatisch, daher steht diese Entwicklung im Mittelpunkt unserer Veranstaltung. Wir haben zahlreiche hochkarätige und herstellerunabhängige Referenten engagiert, die uns die Entwicklung schonungslos offenlegen. Die Kernfrage, wohin bewegt sich unsere Branche, tangiert alle Mitglieder. Sie entscheidet über die Zukunft auch Ihres Unternehmens." ▮

DIE HIGHLIGHTS

Hauptvortrag: „Wertschöpfungstrends – Medien schwächeln, Druck fällt ab"

Prof. Dr. Wolfgang Seufert

Impulsvortrag: „Erfolgreiches Zeit- und Lebensmanagement"

Prof. Dr. Lothar Seiwert

Schockvortrag: „Digitales Informationsmanagement im Bau- und Planungsumfeld ersetzt das Drucken auf Papier"

Prof. Dipl.-Ing. Hans-Georg Oltmanns

motio

Magazin für Print · Scan · Medienkommunikation

Netzwerktage Print | Scan | Medienkommunikation

23. – 25. Oktober 2014 | Mannheim | Dorint-Hotel

DONNERSTAG, 23. OKTOBER 2014

18.00 Uhr **„Trends, Entwicklung, Perspektiven des digitalen Print- und Scan-Marktes“**

Aus ihren Ländern berichten:

USA und Kanada:
Ed Avis, Geschäftsführer der International Reprographic Association (IRgA), Chicago

Schweiz:
Tobias Hauri, Geschäftsführer der Truninger AG, Zürich

Österreich:
Andreas Haltmeyer, Geschäftsführer der Haltmeyer Ges.m.b.H., St. Pölten

Moderation: *Mike Riegler*

19.30 Uhr **Begrüßungsabend im Dorint-Hotel**
Dinner Buffet im Restaurant Symphonie

FREITAG, 24. OKTOBER 2014

09.00 Uhr **Ausstellungseröffnung**

09.30 Uhr **Kurzvorstellung der Aussteller**
je ca. 3-5 Min. im Ausstellungsraum
Anschließend Rundgang durch die Ausstellung / Gespräche mit Lieferanten

11.30 Uhr **Workshop**

„Die Pagewide-Technik“
Michael Reimann,
Hewlett Packard Graphic Solutions Group

Europaweite Erstvorstellung des neuen HP-Tintenstrahldruck-Konzeptes für CAD-Großformat.

12.15 Uhr **Lunchtime/Buffet**

13.30 Uhr **Workshop**

„3D-Druck, die 3. industrielle Revolution“
Frank Ludwig, Projektmanager
3D-Drucksysteme der Igepa

14.30 Uhr **Hauptvortrag**

„Wertschöpfungstrends – Medien schwächeln, Druck fällt ab“
Prof. Dr. Wolfgang Seufert, Dekan, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Institut für Kommunikationswissenschaft, Ökonomie und Organisation der Medien

Die fortschreitende Digitalisierung aller Lebensbereiche zeigt gewaltige Auswirkungen auf den Druck, wovon auch unsere Branche betroffen ist. Analogdruck stürzt ab, Digitaldruck ist intelligenter und hat daher größere Anwendungs- und Überlebenschancen.

15.30 Uhr **Workshop**

„Lösung für ein Google-artiges Findesystem zur chaotischen Ablage von gescannten Vorlagen“
Harald Hensle, Netcontrol, Breisach

Traditionelle Dokumenten-Management-Systeme für innerbetriebliche Nutzungen sind aufwendig zu bedienen und zu administrieren. Zeitgemäße Technologien bieten mehr: multimediale Nutzung, Dokumentenverfügbarkeit im Internet, einfaches Ablegen, Suchen und Finden.

16.15 Uhr **Workshop**

„Vernetzung von Print und Cloud – Chancen für die Branche“
Mike Riegler,
Projektraum-Management GmbH, München

17.00 Uhr **Ausstellungsende**

18.30 Uhr **Transfer zum Abendevent**

19.00 Uhr **Partyabend**
im Restaurant Bootshaus am Neckarufer
Hans-Reschke-Ufer 3, Mannheim

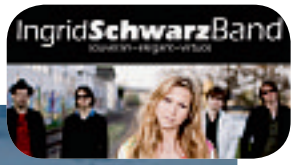
Begrüßungsempfang

Impulsvortrag
„Erfolgreiches Zeit- und Lebensmanagement“
Prof. Dr. Lothar Seiwert, Heidelberg

Der vom Manager Magazin als „Zeitmanagement-Guru“ bewertete Redeprofi und Buchautor begeistert auf internationalen Veranstaltungen. Er sensibilisiert für das Kostbarste, das wir besitzen: unsere Zeit.

20.00 Uhr **Buffet – Livemusik mit IngridSchwarzBand – Tanz – Verlosung – Networking**

24.00 Uhr **Transfer zum Hotel (sowie um 01.00 Uhr)**



Restaurant Bootshaus am Neckarufer

Netzwerktage Print | Scan | Medienkommunikation

23. – 25. Oktober 2014 | Mannheim | Dorint-Hotel

SAMSTAG, 25. OKTOBER 2014

09.00 Uhr **Ausstellungsöffnung**

10.00 Uhr **Vortrag „Service für Hard- und Software – Balance zwischen Effizienz und Qualität“**

Markus Koch, Country Director Services & Support, Canon Deutschland, Krefeld

Der Service-Chef von Canon referiert über Trends und Veränderungen im technischen Kundendienst, beleuchtet standardisierte Serviceprozesse in Bezug auf steigende Kundenanforderungen und erklärt den Spagat zwischen Effizienz und Qualität. Erstmalig tritt ein Serviceverantwortlicher eines Herstellers beim Verband auf und stellt sich kritischen Fragen seiner Kunden.

11.00 Uhr **Workshop „Druckprodukte erfolgreich verkaufen“**

Jochen Günther, München

30 Minuten Vertriebstraining: wertvolle Tipps zum Verkaufen von Farbprodukten im Digitaldruck.

12.00 Uhr **Vortrag „Digitales Informationsmanagement im Bau- und Planungsumfeld ersetzt das Drucken auf Papier“**

Prof. Dipl.-Ing. Hans-Georg Oltmanns, Prüfingenieur für Baustatik, Jadehochschule Oldenburg, Mitglied und wissenschaftlicher Begleiter der Reformkommission „Großprojekte“ beim Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI)

„Deutschland Digital“ ist das Ziel von Regierung und Wirtschaft. Durch das eGovernment, d. h. die digitale Behörde, wird demnächst auch die Bauakte virtuell. Die gesamte Wertschöpfungskette rund um den Bau wird digitalisiert, von der Idee über die Realisierung bis hin zum Facility Management. Wo bleibt da noch der klassische Print-Dienstleister? Auf was müssen wir uns einstellen?

Anschließend Podiumsdiskussion

Annette Hebbeler (Exakt/Osnabrück)
Timmo Ernst (NordwestREPRO, Oldenburg)
Rainer Wagener (Scharlau/Hamburg)
Herbert Schicketanz (Kopierzentrum Passau)

Moderation: *Holger Müller, Ditzingen*

12.45 Uhr **Lunchtime/Buffet**

13.30 Uhr **Workshop „Digitaler Tapetendruck“**

Wolfgang Tropartz, Sihl

Der Wallpaper-Markt boomt. Jährlich werden weltweit über 4,5 Milliarden Quadratmeter Tapeten verkauft. Digital bedruckt stellen sie am Gesamtmarkt mit 5 bis 6 Millionen Quadratmeter momentan noch einen kleinen Bereich dar. Doch gewinnt dieses Segment rasant an Bedeutung mit zweistelligen Wachstumsraten in den nächsten fünf Jahren.

14.15 Uhr **Workshop „Hausdruckerei auf dem Prüfstand“**

Dr. Robert Dekena, Unternehmensberater für Hausdruckereien

Arbeiten sie noch rentabel? Wie groß ist die strategische Entscheidung im eigenen Haus zu drucken? Können Hausdruckereien zu Partnern der selbstständigen Print-Dienstleister werden? Lohnt sich sogar ein Outsourcing?

15.00 Uhr **Ausstellungsende**

15.15 Uhr **Workshop „Datenschutz im Unternehmensalltag – was bedeutet dies und was bringt mir das?“**

Mario Arndt, DeuDat, Wiesbaden

Heute ist jedes Unternehmen mit dem Thema Datenschutz konfrontiert, da die Informations- und Kommunikationstechnik für den unternehmerischen Alltag unverzichtbar geworden ist. Der Referent vermittelt die Vorteile des Datenschutzes.

16.00 Uhr **Mitgliederversammlung** (gesonderte Einladung)

19.00 Uhr **Transfer ab Hotel zum Brauhaus**

19.30 Uhr **„Rustikaler Schnitzelabend mit Bierspezialitäten“**
im Eichbaum Brauhaus Käfertaler Straße 168, Mannheim

Networking mit Unternehmer-Kollegen und Lieferanten in entspannt lockerer Atmosphäre.

SONNTAG, 26. OKTOBER 2014

Abreise

Netzwerktage Print | Scan | Medienkommunikation

23. – 25. Oktober 2014 | Mannheim | Dorint-Hotel

Dorint Kongresshotel Mannheim

Allgemeine Informationen

TAGUNGSORT
Dorint Kongresshotel Mannheim
Friedrichsring 6
68161 Mannheim
Telefon 06 21 - 1251-0
Fax 06 21 - 1251-100

TAGUNGSBÜRO
Im Hotel wird bereits am Donnerstag, 23. Oktober, um 10.00 Uhr unser Tagungsbüro geöffnet. Dort werden Ihnen die Tagungsunterlagen ausgehändigt.

BEGRÜSSUNGSABEND
Im Tagungshotel (Restaurant Symphonie) treffen wir uns am Anreisetag Donnerstag, dem 23. Oktober 2014, um 19.30 Uhr zum Begrüßungsabend mit kalt/warmem Buffet. Teilnehmergebühr EUR 29,– zzgl. MwSt., Getränke Selbstzahler.
Anmeldung erforderlich.

Dank den Sponsoren!

Canon
KIP Deutschland
Image Access
RICOH

FACHAUSSTELLUNG
Im Tagungshotel findet auch die Fachausstellung mit unseren Industriemitgliedern und Lieferanten statt.
Die Ausstellung ist am Freitag von 9.00 – 17.00 Uhr und am Samstag von 9.00 – 15.00 Uhr geöffnet. Der Tagungsbeitrag beinhaltet die Eintrittsgebühr.

PARTYABEND
Im Bootshaus am Neckar feiern wir am Freitag, 24. Oktober 2014, um 19.00 Uhr. Die Teilnahme ist im Tagungsbeitrag enthalten.

SCHNITZELABEND
Rustikaler Schnitzelabend mit Bierspezialitäten im Eichbaum Brauhaus am Samstag, 25. Oktober 2014, ab 19.30 Uhr. Teilnehmergebühr: EUR 20,- zzgl. MwSt. (inkl. Speisen und Getränke bis 23.00 Uhr, danach Selbstzahler).
Anmeldung erforderlich.

TAGUNGSBEITRAG
Der Tagungsbeitrag je Teilnehmer beträgt EUR 129,- zzgl. MwSt. Dieser deckt nur teilweise die dem Veranstalter tatsächlich entstehenden Kosten. Dank der Unterstützung des Verbandes sowie der Sponsoren aus dem Industriemitgliederkreis ist es uns möglich, Ihnen auch diesmal einen reduzierten Tagungsbeitrag zu bieten.
Folgende Leistungen am 24. und 25. Oktober 2014 sind im Tagungsbeitrag enthalten:
Ausstellungsbesuch, Teilnahme an den Vorträgen, Kaffeepausen und Mittagsimbiss am Freitag und Samstag, Partyabend am Freitag mit Begrüßungsgetränk, Abendbuffet und Bustransfers.

Zutritt zur Tagung und Ausstellung haben ausschließlich angemeldete Personen.

AUSSTELLER (STAND 10.10.2014)

AHuber
Bernschein
Best Systems
Blueprint
Canon
Danish Sign Export
Densitronic
Digital-Dias
Dillinger
DINQXprint
Geschwister-Diehl
Igepa
Image Access
Kisters (HP)
Multytex
Netcontrol
Plan.tec
Richter & Menzel
Sihl Direct
Zeutschel

VERBANDSKAMPAGNE: HAUSDRUCKEREI UND INHOUSEPRINTING – ÜBERNAHME ODER KOOPERATION?

Treiben ihr Geschäftsfeld Print- und Scan-Outsourcing weiter voran. motio-Seminarteilnehmer im Hotel Advena in Winkel am Rhein.

20 motio-Mitglieder machen sich zum Thema Hausdruckereien und Outsourcing fit.

motio hat das Outsourcing und Zusammenarbeit mit Hausdruckereien zu einem zentralen Thema der nächsten Monate erklärt. Einige Mitglieder haben auf diesem Gebiet bereits gute Erfahrungen gesammelt (z. B. Induprint/Kipp, HRD/Werner, CDS/Riegler, Irmscher etc.). Leider tummeln sich hier auch Wettbewerber, vor allem die Lieferanten Xerox, Canon und Ricoh. Allein Kodak und Konica Minolta halten sich hier raus. Viele Print-Dienstleister schrecken noch vor einer kompletten Übernahme von Inhouseabteilungen zurück, sie scheuen die Komplexität der Aufgaben. Hier setzt der Verband mit seinen Veranstaltungen an. Er hatte zwei Profis auf diesem Gebiet für eine Seminarreihe verpflichten können: Dr. Robert Dekena (Berater von Hausdruckereien) und Konrad Sommer (Océ-Outsourcing-Chef a. D.). Beide Referenten vermittelten bei den ersten beiden Seminaren wertvolle Informationen, wie man eine Inhouse-Druck- und Scanabteilung übernimmt und erfolgreich führt. ▮

Dr. Dekena und Sommer im Seminareinsatz: Zwei Profis unterstützen motio-Mitglieder

Hausdruckereien (Scan- und Printabteilungen): Dr. Robert Dekena
Er berät seit über 20 Jahren Leiter und Betreiber von Hausdruckereien in Industrie und öffentlicher Verwaltung. Dr. Dekena weiß, wie diese Verantwortlichen fühlen und denken und wie man zu diesen einen Zugang bekommt.

Outsourcing (Übernahme durch externe Dienstleister): Konrad Sommer
Einst baute er bei Océ das Outsourcing-Geschäft auf und leitete diesen Geschäftsbereich. Heute berät er gewerbliche Print- und Scan-Unternehmen, die ihr Geschäftfeld durch Outsourcing-Dienstleistung erweitern wollen.

Konrad Sommer

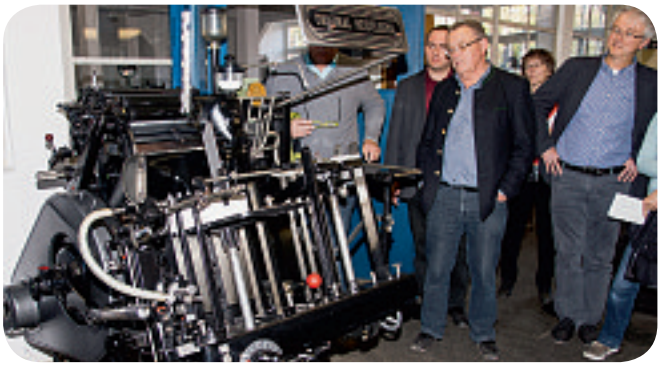
Dr. Robert Dekena

RÜCKBLICK: 100. VERBANDS-JUBILÄUM IN LEIPZIG (TEIL 2)

Auch ein Jahr später gelten die motio-Netzwerktage 2013 in Leipzig als das grandiose Ereignis. Aus Anlass des 100. Geburtstages des Wirtschaftsverbandes Kopie & Medientechnik e.V. waren Dienstleister, Hersteller und Freunde des Verbandes am Gründungsort der Organisation zusammengekommen. Sie erlebten wunderbare Netzwerktage. Gerne erinnern wir mit dieser Bilderauswahl an diese einmalige Veranstaltung. Wer weiter in Erinnerungen schwelgen möchte, der findet zusätzliche Fotomotive auf der Verbandshomepage www.motio-media.de (Termine/Rückblick/Netzwerktage 2013, Bildergalerie und Fotobuch).

Um den Feiertag „Tag der Deutschen Einheit" wollte man sich nicht nur allein an die Verbandsgründung im Herbst

„Colormanagement" im Auberbachs Keller (v. l.): Andreas Haltmeyer, Achim Carius, Markus Weissenberger, Stephan Brohl, Wolfgang Leibig und Brigitte Jungmann.



„Bayern bestaunen Heidelberg in Sachsen" im Museum für Druckkunst (v. l.): Hans Müller (Jr.) und Hans Müller (Sen.) aus Neuötting, Dr. Bernd Wild (Intarsys Karlsruhe).

„Ricoh mit großem Schlitten": Als treuer Freund des Verbandes kam Hans Jansen (Ricoh-Direktor) sogar mit einem riesigen RICOH-Truck und zeigte Profi-Drucksysteme.

„Print- und Scan-Macher beim Fernsehmacher mdr" (vorne v. l.): Roland Reinberger aus Schorndorf, André Hajny aus Leipzig, Nicola und Andreas Boenke (Rosenberger Bielefeld).

„Franzosen in Leipzig" (v. l.): Ole Henin aus Begles und Patrick Joly aus Paris vom franz. Kollegenverband s.i.n.

„Yes we scan": FMI-Vorsitzender Günter Wittlinger aus Stuttgart begrüßte als Mitveranstalter die Gäste.

„For ever young" (v. l.): Peter Wyss aus Zürich, Roswitha Hartman und Hans Weber aus Kempten/Allgäu.

„Karrierestart beim mdr als TV-Sprecher“: Digitaldruck-Unternehmer **Jaromir Donoval** aus Bonn begeistert die Tagungsteilnehmer während der Leipzig-Tour. In der Nachrichtenzentrale des Mitteldeutschen Rundfunks glänzte der Rheinländer überzeugend vor der Kamera und begeisterte auch die Zuschauer **Hugo** und **Edith Becker** aus Basel (rechts) sowie den Frankfurter Banker **Dr. Stefan Klein** (Mitte).

„Chefanalyst der Druckbranche“: Michael Apenberg aus Hamburg hielt den Hauptvortrag.

„Offset bis digitaler Plattendruck“: Holger Müller aus Ditzingen ist als Print-Dienstleister breit aufgestellt.

„Der strategische Marktbeobachter“: Repro-Courier-Inhaber Wilfried Engel aus Berlin.

„Der Azubi-Prüfungsfragen-Macher“: Wolfgang Leibig aus Ludwigshafen.

„Der erfolgreiche Schwabe“: Dieter Wimmer führt das Familienunternehmen Optiplan in Stuttgart.

„Hält die Finanzen des Verbandes zusammen“: Annette Hebbeler von Exakt aus Osnabrück.

„Der Berliner mit starkem Onlinevertrieb“: Laserline-Prokurist Christian Luther.

„Beim Abholen von Informations-Input“: Teilnehmer der motio-Netzwerktage 2013 während der Vorträge im Leipziger Westin-Hotel. Hier wurde vor 100 Jahren der Lichtpauser-Bund gegründet, das heutige motio-Netzwerk.

Knallharte Wettbewerber friedlich an einem Tisch: Das „Jubiläumskartell“ der Lieferanten-Bosse

Beim Festabend zum 100. Verbandsgeburtstag in Leipzig (v. l.): Beate und Heiner Kayser (Sihl), Uwe Jungk (Ricoh), Johannes Bischof (Konica-Minolta), Moritz Rogger (Agfa), Jeppe Frandsen (Canon), Achim und Anette Carius (motio), Uta Georgi (mdr-TV-Moderatorin), Jo van Onsem (Xerox).

„Akademische Runde“ beim Festabend (v. l.): Dr. Heiner van Randenborgh mit Prof. Dr. Silke Bustamante (Hochschule Berlin), Hans Jansen (Ricoh) und Georg Hollenbach (efi).

„3 x Mister President“ am Festabend (v. l.): Heinricht Haltmeyer aus St. Pölten, Kurt Baier aus Esslingen und Karl-Heinz Neumann aus Hamburg.

FMI-Tisch im Oldtimermuseum Da Capo (v. l.): Ulrike Hofmann-Walter aus Höhr-Grenzhausen mit Renate und Günter Wittlinger (Kodak).

Beim Partyabend in Leipzig (v. l.): Kurt Stößer mit Anett und Heiko Schmalfuß aus Chemnitz, Dr. Heinz-Peter und Monika Scheibe aus Magdeburg.

„Netzwerk-Geflüster bei Livemusik“: Michael Kipp von Induprint (rechts) mit Renata Petersen aus Leipzig.

Links: Cornelia Entenich (Reprohajny Leipzig) mit Ines Werner (HRD Hannover).

IRgA-Verbandsgeschäftsführer Ed Avis aus Chicago (links) mit seinem deutschen Kollegen Achim Carius.

1913 erinnern, sondern auch die Wiedervereinigung des Verbandes im Oktober 1990. Über 45 Jahre war der Wirtschaftsverband Kopie & Medientechnik im kommunistischen System der DDR verboten. Seine Mitglieder durften seit Mai 1945 keinen Kontakt mehr zu ihrem Verband unterhalten. Manchmal jedoch gelang es, die Verbandszeitung in die Zone zu schmuggeln, was äußerst gefährlich war.

Am 4. Oktober 2013 ging es in Leipzig um die Zukunft, um den digitalen Wandel einer ganzen Branche. „Mit welchen Dienstleistungen werden wir in den nächsten Jahren unser Geld verdienen?" Diese Frage durchzog sämtliche Gespräche während der mehrtägigen Veranstaltung. Stolz wiesen Teilnehmer darauf hin, dass seit 100 Jahren die Mitglieder stets den neuesten Innovationen in der Vervielfältigungstechnik folgten. „Dies soll sich auch mit reiner Digitaltechnik so fortsetzen", so die vorherrschende Auffassung. ❙

motio-Hausfotograf Rolf Durst

Seit vielen Jahrzehnten schießt er auf Verbandstagungen und Vorstandsitzungen von motio die Bilder. Es gibt wohl keine andere Branchenorganisation, die ihre Veranstaltungen so umfangreich dokumentiert hat, wie dies beim Wirtschaftsverband Kopie & Medientechnik der Fall ist. Rolf Durst, Geschäftsführer des Mitgliedsbetriebes E. Kurz & Co. in Stuttgart, ist „unser Bildberichterstatter". Mit 48 ununterbrochenen Amtsjahren hat er eine außergewöhnlich lange Tätigkeitsdauer im Vorstand hinter sich. „Meine erste Sitzung war 1966 in St. Engelmar, daran kann ich mich noch gut erinnern. Damals war noch Albert Michels aus Wuppertal der Verbandsvorsitzende", so Durst.

Viele Fotos von Rolf Durst veröffentlichen wir auch in dieser Ausgabe sehr gerne. An dieser Stelle möchten wir uns bei ihm ganz herzlich für sein ehrenamtliches Wirken bedanken. ❙

Eine ROWE-Schneidemaschinene von Roth & Weber geht an Andreas Hebbeler (Exakt Osnabrück).

Canon-Manager Marcus Haack (r.) überreicht Peter Hausmann aus Herford eine Canon-Digitalkamera.

Jens Werner (HRD Hannover) gewinnt eine Rollschneidemaschine von Lyreco.

„Hauptgewinn-Abstauberin" ist Nadine Thöne (CCC Münster) mit Ricoh-Beamer im Wert von EUR 3.000,-

Ein edles Spieleset, gestiftet vom Papierhersteller Soporcel, gewinnt Rolf Eichler (Repro Eichler Köln).

Wolfgang Leibig (Reprozentrum Otto Leibig Ludwigshafen) gewinnt mobilen Scanner von Xerox.

Wir sagen Danke!

Diese Lieferanten haben unsere Verlosung anlässlich der Geburtstagsfeier zum 100. in Leipzig unterstützt:

- Ricoh
- Roth & Weber
- Xerox
- Konica Minolta
- Soporcel
- Canon
- Lyreco
- Richter & Menzel
- KIP
- Rega

Diese Unternehmen halfen bei der Durchführung der Netzwerktage in einem besonders bedeutsamen Ausmaß:

- Chemnitzer Kopierzentrum **(Heiko Schmalfuß)**
- Reprohajny Leipzig **(André Hany)**
- Konica Minolta **(Markus Neumann und Endrik Fassih)**
- Richter & Menzel **(Jörg Richter)**
- Irmschler Repro **(Michael Irmschler)**

Die Mitarbeiter auf der Verbandsgeschäftsstelle, **Ute und Reinhard Migdal** sowie **Raoul Zardeninks** haben einen großartigen Einsatz erbracht, ohne den die Jubiläumsveranstaltung nicht möglich gewesen wäre. Ihr großes Engagement während der vielen Vorbereitungsmonate sowie bei der Durchführung der Netzwerktage ist anerkennenswert. Den genannten gilt unser besonderer Dank!

efi-Trainer Helmut Schweighöfer (links) mit hoch motivierter motio-Jugend beim Colormanagement-Workshop in Ratingen bei Düsseldorf.

Super Stimmung bei der Siegerehrung. Vor dem Colormanagement-Training ging es zum Warm up auf die Kartbahn von Michael Schumacher in Kerpen bei Köln.

motio-Jugend: Hohe Zufriedenheit beim efi-Farbmanagement in Kerpen und Ratingen

Ein großes Lob richten wir an die Trainer von efi in Ratingen, die kürzlich sechs junge Mitarbeiter aus motio-Betrieben zwei Tage lang im Farbmanagement fit machten. Vielen Dank auch an die efi-Mannschaft mit Raimar Kuhnen-Burger, Christoph Herzog, Ralf Huering und Helmut Schweighöfer (auf dem Foto ganz links). Sogar efi-Europa-Chef Georg Hollenbach war gekommen und begrüßte die Teilnehmer persönlich.

Teilnehmerin Angelika Mehrbrodt von Optiplan aus Stuttgart meint nach der Veranstaltung: „Ich habe von diesem Seminar viel mitnehmen können und möchte auch versuchen, etwas davon umzusetzen Es war schön teilnehmen zu dürfen. Das hat richtig Spaß genmacht, die Zeiten mit Gleichgesinnten zu verbringen. Mit wem kann man denn sonst noch bei 'nem Glas Alt über den letzten Papierstau lachen?“

IRgA-Convention in Atlanta 9. bis 11. April 2015

Der nordamerikanische Digitaldruckverband IRgA lädt zu seiner nächsten Jahrestagung mit Ausstellung für den 9. bis 11. April 2015 in Atlanta ein, meldet Verbandsgeschäftsführer Ed Avis. Deutschsprachige Touren durch mehrere moderne Kollegenbetriebe im Großraum Atlanta sind fest eingeplant. Dabei werden auch intensive Gespräche mit den Inhabern geführt. Interessenten sollten sich bitte auf der motio-Geschäftsstelle melden. ❙

Völlig ausreichend (good enough): Im Gegensatz zu Zentraleuropa werden in den USA Plots lediglich im Format DIN A1 erzeugt, nicht gefaltet und auch nicht mit Heftstreifen versehen in Ordnern aufbewahrt.

Kleinanzeigen

Für Ihre Kleinanzeigen berechnen wir 25,– €.
Dieser Betrag beinhaltet eine 1-spaltige Anzeige bis zu 10 Zeilen.
Jede weitere Zeile kostet 5,– €.

Verkauf:
Xerox Nuvera 120 € 4.900,–
Risograph RC 6300 € 490,–
Canon CLC 130 mit Fiery € 900,–
Canon IRC 2620 mit Anbindung € 900,–
Finisher für Xerox € 900,–
DocuColor 5252 € 900,–
Telefon 0160 99120160

OCE 7056 Analoger Großformatkopierer, 2-Rollen, bis 91,4cm Breite. Ca. 14 Jahre alt, einwandfreier Zustand, wie neu, voll funktionsfähig zu verkaufen. Preis: € 600,00 inkl. MwSt. Abholung.
Chiffre 2014/01

Reprografischer Betrieb seit 1993 in Köln. Modernste Ausstattung. Fester Kundenstamm. Aus Altersgründen zu verkaufen. Preis: Verhandlungsbasis.
Chiffre 2014/02

Wir gratulieren

60 Jahre **07.05.1954**
PETER MEINDL
I. B. HEIM GmbH, Mainz

65 Jahre **23.05.1949**
DIETER GROHMANN
b+g Banse und Grohmann GmbH, Wernigerode

70 Jahre **17.07.1944**
REINHARD TIEDEKE
Druck- und Kopierzentrum Tiedeke GmbH, Hamburg

70 Jahre **26.07.1944**
HARTMUT SCHUHMANN
Plothaus Aachen GmbH, Aachen

40 Jahre **29.07.1974**
MATTHIAS LANGE
druck & form, Lingen (Ems)

60 Jahre **31.08.1954**
BERND-DIETER BANSE
b+g Banse und Grohmann GmbH, Wernigerode

60 Jahre **02.09.1954**
HERBERT SCHICKETANZ
Kopierzentrum Passau GmbH, Passau

65 Jahre **07.09.1949**
WILFRIED ENGEL
ReproCourier, Berlin-Tempelhof

70 Jahre **07.09.1944**
HILKE LÜDKE
Repro Lüdke Kopie + Druck, Hamburg

65 Jahre **16.09.1949**
KIRSTEN FRITZSCH
Repro Fritzsch, Reichenbach

70 Jahre **06.10.1944**
DIETER BAYER
Arthur Bayer KG, Berlin

50 Jahre **13.10.1964**
WOLFGANG LEIBIG
Reprozentrum Otto Leibig GmbH, Ludwigshafen

60 Jahre **28.12.1954**
CHRISTIAN PLESSENTIN
City Copy Plessentin GmbH, Rostock

Jubiläen

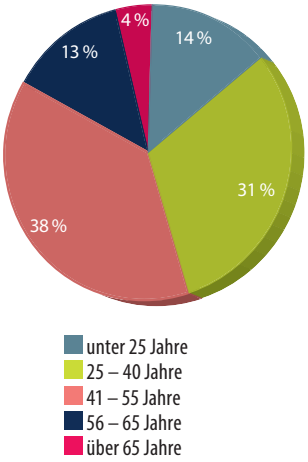
25 Jahre **1989**
KOGES COPY-DRUCK-CENTER GMBH, Bonn

Mitarbeiterstruktur bei Mitgliedern analysiert

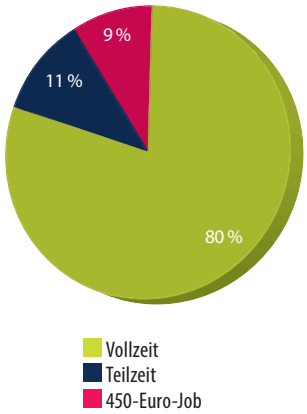
Andreas Hebbeler und Nadine Thöne initiieren motio-Erhebnung

Um zukünftig zielgenaue Fortbildungs- und Schulungsangebote innerhalb des motio-Netzwerkes anbieten zu können, muss der Verband eine genaue Übersicht der Altersstruktur der Mitarbeiter in den Mitgliedsbetrieben erlangen. Daher haben Nadine Thöne (CCC Münster) und Andraes Hebbeler (Exakt Osnabrück) einen Fragebogen erstellt, der den Mitgliedern zuging. Die anonymisierte Abfrage ergab folgendes Ergebnis:

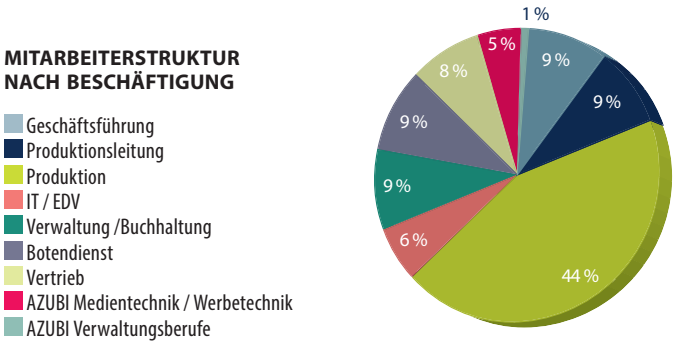
ALTERSSTRUKTUR



ARBEITSPLATZSTRUKTUR



MITARBEITERSTRUKTUR NACH BESCHÄFTIGUNG



Gedenken an Renate Berking

Die frühere Inhaberin des 1912 gegründeten Familienbetriebes H. Berking KG in Düsseldorf, Frau Renate Berking, war am 8. Februar 2014 im Alter von 78 Jahren verstorben. Die Unternehmerin führte nach dem Tod ihres Mannes Heiner Berking den Traditionsbetrieb weiter. In den vergangenen Jahren zog sie sich immer mehr aus dem täglichen Geschäftsleben zurück, während Tochter Sabine Berking-Pipoh die Führung des Betriebes übernahm. Renate Berking war treue Teilnehmerin der jährlichen Verbandstagungen.

Für den Wirtschaftsverband legte Geschäftsführer Achim Carius anlässlich der Beisetzung am 14. Februar einen Kranz nieder. Der Verband übermittelte seinem Vorstandsmitglied Sabine Berking-Pipoh und Ehegatten Dr. Rolf Pipoh als nahe Hinterbliebene die herzliche Anteilnahme aller Mitglieder.

Renate Berking

AGFA

es-te

efi print to win.

Canon

ROWE

KISTERS

Image Access

KIP Deutschland

KONICA MINOLTA

SIHL

xerox

RICOH

INDUSTRIE-MITGLIEDER

im Wirtschaftsverband Kopie & Medientechnik

KARL-HEINZ NEUMANN IM RUHESTAND

Einen würdigen Abschiedsempfang gab die Firma Scharlau in Hamburg für ihren ausgeschiedenen Mitarbeiter. Der Wirtschaftsverband Kopie & Medientechnik wird seit Februar 2014 von Heiko Schmalfuß und Annette Hebbeler geführt.

Der langjährige Vorsitzende des Wirtschaftsverbandes, der Hamburger Karl-Heinz Neumann, ist mit Vollendung seines 65. Lebensjahres aus dem Berufsleben ausgeschieden. motio-Mitglied Scharlau, für das er jahrelang als Vertriebsleiter tätig war, hatte ihn Anfang Februar mit einem Empfang im Hamburger East-Hotel feierlich verabschiedet. Frank Scharlau würdigte Neumanns Werdegang in der Branche. Als früherer OZALID-Vertriebsrepräsentant für Hamburg lernte er die Familie Scharlau schon früh als Lieferant kennen. Dass er einmal für den Marktführer in der Hansestadt die Vertriebsaktivitäten steuern würde, hatte er sich seinerzeit nicht träumen lassen.

Karl-Heinz Neumann (Mitte) mit seinem Nachfolger im Verbandsvorsitz Heiko Schmalfuß (rechts)

Karl-Heinz Neumann mit der Führungsspitze des motio-Netzwerkes beim 100. Jubiläum in Leipzig.

Karl-Heinz Neumann mit Ehefrau Gudrun

NEUMANN LEITETE SEINE LETZTE SITZUNG IN HAMBURG

Am Ende seiner letzten Verbandsvorstandssitzung legte Karl-Heinz Neumann den Vorsitz nieder, da er von nun an auch nicht mehr beruflich tätig ist. Eine Verbandsmitgliedschaft ist daher nicht mehr möglich. Der motio-Vorstand hatte in derselben Sitzung Neumanns Stellvertreter Heiko Schmalfuß zum kommissarischen Nachfolger bis zur nächsten Vorstandswahl bestimmt.

VON OZALID BIS MOTIO

In einer Rückschau würdigte Scharlau sein ehrenamtliches Wirken für die Digitaldruck-Branche. Im Sommer 1997 wurde Karl-Heinz Neumann zum Landeschef Hamburg/Schleswig-Holstein als Nachfolger von Fritz Carstens gewählt. Als stellvertretender bundesweiter Vorsitzender der damals noch unter Fachverband Reprografie firmierenden Branchenorganisation wurde Neumann in 2006, als Nachfolger von Rainer Durst, gewählt.

Den Aufstieg zum Vorsitzenden vollzog er 2009 als Nachfolger des Österreichers Heinrich Haltmeyer. Neumanns größtes Verbandsprojekt war die Namens- und Imagereform, die mit Unterstützung der Kunstschule Hamburg-Wandsbek eingeleitet wurde. Der Höhepunkt seiner Wirkungsphase im Verband erlebte er im vergangenen Oktober, als er die Veranstaltung zum 100. Jubiläum des Wirtschaftsverbandes in Leipzig leitete. Vorstand und Mitarbeiter der Geschäftsstelle dankten Karl-Heinz Neumann für seine ehrenamtlich geleistete Arbeit. Anlässlich der Jahrestagung des Verbandes in Mannheim werden seine Verdienste dann ganz offiziell gewürdigt.

NEUER VORSITZENDER HEIKO SCHMALFUSS FORCIERT NEUAUSRICHTUNG MIT MOTIO

Die neue Verbandsspitze Heiko Schmalfuß kommt aus Chemnitz. Dort hat Schmalfuß mit seiner Frau Anett einen stattlichen Medientechnik-Betrieb aufgebaut (www.print-xxl.com).

Die Fortführung der Modernisierung und der Umbau des Verbands in ein modernes „motio-Netzwerk“ ist sein besonderes Anliegen. Ebenso möchte er jüngeren Mitarbeitern in Mitgliedsbetrieben eine Kommunikationsplattform im Rahmen des motio-Netzwerkes bieten. Schmalfuß und der Finanzvorstand Annette Hebbeler aus Osnabrück sind zukünftig die beiden vertretungsbefugten Vorstände des Wirtschaftsverbandes. ❙

Hobbykoch und Gastgeber Karl-Heinz Neumann in seinem Hamburger Wohnhaus

Alex Reger wurde 80

Stuttgarter Optiplan-Gründer wirkte lange Jahre im Verbandsvorstand

Seinen 80. Geburtag konnte im Mai Alex Reger in Stuttgart feiern. Zusammen mit seinem Partner Jürgen Hess gründete er 1981 die optiplan Reprografie Hess + Reger GbR in Stuttgart. Das Unternehmen ging hervor aus den beiden im Familienbesitz befindlichen Lichtpausereien und „Mutterfirmen" Albert Hess KG und Adolf Kern KG.

Alex Reger aus Stuttgart

In den boomenden 80er Jahren wurde optiplan rasch zu einer Erfolgsgeschichte: Mit zeitweise bis zu 70 Mitarbeitern lag der Produktionsfokus auf Lichtpausen, Großkopien und hochwertigen fotografischen Reproduktionsverfahren, abgerundet von einem hauseigenen Abhol- und Zustellservice. Großer Wert wurde von Anfang an auf die Qualifizierung der Mitarbeiter gelegt. Optiplan war von Beginn an Mitglied im Fachverband Reprografie, wo Alex Reger den Arbeitskreis Reprozeichnen leitete.

ALEX REGER ÜBERNAHM FIRMENANTEILE VON JÜRGEN HESS

Nach Erweiterung des Firmensitzes kam es 1984 zur Umbenennung in optiplan Hess + Reger GmbH. 1989 erfolgte der Kauf des Firmensitzes, Alex Reger wurde Mitglied in der Tarifkommission des Fachverbandes. 1991 trat Schwiegersohn Dieter Wimmer in die Firma ein. Nach dem Ausscheiden von Partner Jürgen Hess 1994 wurde Alex Reger alleiniger Geschäftsführer, er übernahm die Lichtpauserei Erwin Schmidt in Stuttgart und war viele Jahre Vorsitzender des Verbandes in Baden-Württemberg.

MIT PROJEKTLINE-GRÜNDUNG IN DIE DIGITALE ZUKUNFT

1996 gründete optiplan zusammen mit dem Kollegenbetrieb Irmschler Repro GmbH (Dreieich) die ProjectLine GbR mit Geschäftszweck „Informationslogistik und Dokumentenmanagement für Bauprojekte". Schon früh reagierte Alex Reger damit auf den nicht mehr aufzuhaltenden Trend der fortschrei-

NEU!

WideTEK® 36C

Der **WideTEK® 36C** für Scanbreiten bis 36 Zoll setzt Maßstäbe in Performance und Qualität. Als benutzerfreundlichster Großformat CIS Scanner seiner Klasse ist er ein muss für jedes Büro und ungeschlagen in Preis, Leistung und Ergonomie.

Fordern Sie noch heute Ihr Informationsangebot an unter:

info@imageaccess.de
Stichwort: WideTEK® 36C Motio

Basispreis ab 5.890 EURO zzgl. MwSt.
Motio Mitglieder bitte Sonderkonditionen erfragen.

Image Access GmbH
Hatzfelder Straße 161 – 163
42281 Wuppertal • Deutschland
Telefon +49 (0)202 270580
E-Mail info@imageaccess.de
www.imageaccess.de

Image Access
/// made in germany

bereit für &

WideTEK® 36C

» *Schneller und effizienter Baupläne scannen.* «

Falk Grünwald **Architekt**

VETTERS WINKELHAKEN

Schluss mit Kette!

Wie lautet das Erfolgsgeheimnis unserer Branche?

0,3 bis 1,2 % Umsatzrendite – ist es das, wovon Sie träumen? Wohl kaum! Das ist nach einer kürzlich veröffentlichten wirtschaftswissenschaftlichen Diplomarbeit der Bereich, in dem sich die deutschen Lebensmitteldiscounter tummeln. Ganz andere Regionen erklimmen jedoch Produkte, die sich als Marken etabliert haben: Von Coca-Cola etwa vermuten Experten eine Renditehöhe von über 20 %. „Aha, es braucht also eine Marke" – denken sich schlaue Investoren immer wieder und versuchen, dieses Modell auf unsere Branche zu übertragen.

Außerhalb Deutschlands scheinen Pläne, das ganze Land mit Ladenketten zu überziehen, gelegentlich aufzugehen, wie Beispiele aus dem englischsprachigen Raum oder aus Skandinavien, aber auch aus Südeuropa zeigen. Jedoch hier in Deutschland: Fehlanzeige! Aktuell letzter prominenter Kandidat war Koebcke/Service-Point mit Zentrale in Berlin, der im vergangenen Jahr endgültig Konkurs anmelden musste.

Woran liegt diese typisch deutsche Situation? Sind wir etwas ganz Besonderes? Wohl kaum, was die Produkte angeht. Sehr wohl aber, was unsere Vorstellung von Individualität und Service anbelangt. Deshalb zählen bei uns auch wesentlich stärker Argumente wie proaktives kundenorientiertes Mitdenken, außergewöhnliche Kreativität von der Auftragsakquise bis zur Auslieferung und auf Nachhaltigkeit angelegte Kundenpflege.

„Small is beautiful" – das wird bei genauerer Betrachtung klar –, so lautet ein Erfolgsgeheimnis unserer Branche. „Be different and smart" – „Sei anders und pfiffig!" mag man hinzufügen. Und das ist es, was erfolgreiche Verbandsmitglieder auszeichnet: Die machen sich den Kopf des Kunden, bevor derselbe vor der Tür steht. Wer das verinnerlicht, der trotzt konjunkturellen Tälern leichter als jemand, dessen einziges Ziel es ist, der Größte zu werden. Fazit: je größer, umso verwundbarer – je familiärer, umso gesünder!

In diesem Sinne: Ihnen allen ein ertragreiches Herbstgeschäft!

Ihr

www.georgvetter.de bei xing, facebook

tenden Digitalisierung. Ab 1997 unterstützte er konsequent die Umstellung analoger Vervielfältigungsverfahren auf den digitalen Plot- und Printservice. 1997 trat Sohn Stefan Reger in die Firma ein. Mit der Neuausrichtung des Ausbildungsprofils „Mediengestalter" erfolgte 2000 die Umbenennung in optiplan GmbH Kopie + Medientechnik, und in der Geschäftsleitung fand ein Generationswechsel statt: Alex Reger trat als Geschäftsführer zurück, blieb aber dem Unternehmen als Berater eng verbunden. Dieter Wimmer und Stefan Reger übernahmen die Geschäftsleitung. Der von Alex Reger früh eingeschlagene Kurs in Richtung Digitalisierung wurde konsequent fortgeführt. 2003 war optiplan Gründungsmitglied der go4copy.net e.G.

RÜCKZUG INS PRIVATLEBEN IM JAHRE 2005

2005 zog sich Alex Reger ins Privatleben zurück, blieb aber weiterhin interessierter Wegbegleiter im Hintergrund und beteiligte sich an vielen Veranstaltungen des WKM. 2008 übernahm optiplan die Repro Dannenmaier GmbH in Karlsruhe, 2011 die Firma Zunico Repro Kopie in Böblingen, und das 30-jährige Firmenjubiläum konnte mit den Mitarbeitern aller Standorte im Beisein von Alex Reger auf dem Stuttgarter Fernsehturm gefeiert werden.

Im April 2013 erlitt Alex Reger einen schweren Schlaganfall. Nach vielen Monaten in Kliniken und Reha hat er sich inzwischen wieder weitgehend erholt. Er lebt in seinem Privathaus in Stuttgart mit Frau Ilse, in unmittelbarer Umgebung von 3 Kindern, 5 Enkeln und 2 Urenkeln, die ihn auf Trab halten. Seinen 80. Geburtstag feierte er im engeren Familien- und Freundeskreis.

Unsere Redaktion übermittelt Alex Reger viele Grüße nach Stuttgart und wünscht ihm Gesundheit und viele frohe Stunden im Kreis seiner Familie. ❙

Sie suchen eine Lösung? KISTERS hat sie!

Gold Specialist 2013

Informieren Sie sich jetzt bei KISTERS!
Ihr kompetenter Ansprechpartner für Großformatlösungen.

KISTERS ColorCopy T7100

Der KISTERS ColorCopy T7100 vereinigt die Leistungsfähigkeit der beiden Marktführer Hewlett Packard und Contex zu einer einzigartig platzsparenden Gesamtlösung für den Großformatdruck.

KISTERS AG

Kiel Tel. 0431 5859-194
Aachen Tel. 0241 9671-0
Duisburg Tel. 0203 3788 -150
Erlangen Tel. 09131 480096-0
Pohlheim Tel. 06404 6680748
info@kisters.de | www.kisters.de

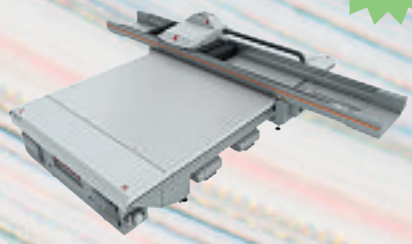
KISTERS
Mit der Kompetenz der Pioniere.

Höchste Geschwindigkeit!

NEU

Volle Flexibilität!

NEU



Neue Anwendungsvielfalt!

BEFLÜGELN

~~VERÄNDERN~~ SIE IHR GESCHÄFT

Sehr geehrtes Verbandsmitglied, sind Sie bereit für die Zukunft?
Sehen Sie weitere Informationen unter: **yourpurl.de**

BE EXCEPTIONAL

Besuchen Sie uns auf den motio Netzwerktagen
in Mannheim, 23-25. Oktober 2014

Canon

gedruckt auf der imagePRESS C800 Serie